

## Passionszeit: Stimme und Orgel

Kammerchor beeindruckt mit extravaganter Werk. ► SEITE 7

## Dank für blühenden Einsatz

Schifferstadt bekommt ein „Helga- und-Dieter-Wagner-Plätzl“. ► SEITE 9

## THE SDGs: Politische Revue

Hope Theatre Nairobi im Pfarrzentrum St. Jakobus. ► SEITE 9

Donnerstag, 4. April 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 79

### WETTER

Heute



11° – 16°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Achter Deutscher Meister Titel für Markus Zolitsch

Bei der 20. Internationalen Deutschen Meisterschaft im Indoor-Kunstflug konnte Markus Zolitsch von der Flugmodellbau-Gruppe Schifferstadt-Assenheim e.V. seinen achten Deutschen Meister-Titel erringen.

► SEITE 9

#### Viel Rauch, kaum gravierende Probleme: Polizeibilanz nach Pokalderby positiv

Es ging heiß her im Saarbrücker Ludwigsparkstadion. Verbal ließen die Fanlager der Saarländer und des 1. FC Kaiserslautern ohnehin kein gutes Haar aneinander. Auch in Sachen Pyrotechnik, Rauchtöpfen und Böllern lieferte das DFB-Pokal-Halbfinale zwischen den beiden Lokalrivalen einiges an Zündstoff.

► SEITE 10

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

## Starkes Erdbeben vor Taiwan

Ein Erdbeben mit einer Stärke von 7,2 hat die ostasiatische Insel Taiwan erschüttert. Nach Behördenangaben war es das stärkste seit fast 25 Jahren. Es gibt Tote, Verletzte und zerstörte Gebäude. Der Inselstaat ist nach dem Beben im Schockzustand. ► AUS ALLER WELT

Foto: TVBS via AP/dpa



## „Militär in Gaza handelte gegen Anweisungen“

TEL AVIV (dpa). Mangelnde Disziplin und Eigenmächtigkeit israelischer Kommandeure im Gazastreifen sind einem Bericht der israelischen Zeitung „Haaretz“ zufolge der Grund für den tödlichen Angriff auf ausländische Helfer. An dem Vorfall beteiligte Kommandeure und Streitkräfte hätten gegen Anweisungen und Regeln gehandelt, schrieb das Blatt unter Berufung auf Militärkreise. Koordinierungsprobleme zwischen der Armee und der Hilfsorganisation World Central Kitchen seien dagegen nicht der Grund für den tödlichen Angriff gewesen. Ein israelischer Armeesprecher sagte auf Anfrage, man prüfe die Berichte.

## Nach Tod von Helfern Kritik an Netanjahus Reaktion

Am Dienstag waren bei einem Luftangriff der israelischen Armee sieben Mitarbeiter von World Central Kitchen (WCK) ums Leben gekommen. Die Fahrzeuge waren mit dem Logo der Organisation gekennzeichnet. Die sieben Opfer stammten laut WCK aus Australien, Polen, Großbritannien und den Palästinensergebieten – zudem habe eines der Opfer die amerikanische und kanadische Staatsbürgerschaft.

Der polnische Regierungschef Donald Tusk kritisierte unterdessen mit Bezug auf den getöteten polnischen Staatsangehörigen die Reaktion seines israelischen Amtskollegen Benjamin Netanjahu auf den Vorfall. „Der tragische Anschlag auf die Freiwilligen und Ihre Reaktion wecken verständliche Wut“, schrieb Tusk auf der Plattform X (vormals Twitter). Netanjahu hatte in einer Videobotschaft gesagt, Israel sei für den Luftangriff verantwortlich. Er sprach von einem „tragischen Fall eines unabsichtlichen Treffers unserer Streitkräfte gegen Unschuldige im Gazastreifen“ und erklärte, so etwas passiere im Krieg.



4 190609 401202

## Wirtschaft geht Scholz hart an

Industrie- und Handelsverbände: „Kanzler unterschätzt offenbar den Ernst der Lage“ / Umdenken angemahnt

Von Andreas Hoenig und Theresa Münch

BERLIN. Wirtschaftsverbände in Deutschland gehen auf Konfrontationskurs zu Kanzler Olaf Scholz (SPD). Industriepresident Siegfried Russwurm wirft Scholz mit Blick auf die Konjunkturlaute vor, den Ernst der Lage offenbar zu unterschätzen. Der Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie sagte der „Süddeutschen Zeitung“ mit Blick auf die bisherige Regierungszeit der Ampel-Koalition und den Wirtschaftsstandort: „Es waren zwei verlorene Jahre – auch wenn manche Weichen schon in der Zeit davor falsch gestellt wurden.“ Auch andere Wirtschaftsverbände zeigen sich unzufrieden. Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), sagte: „Der Vertrauensverlust der Politik bei den Unternehmen ist enorm.“ Jüngster Anlass für die Kritik ist, dass führende Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Wachstumsprognosen für dieses Jahr deutlich senkten.

Sie erwarten nur noch ein Wachstum von 0,1 Prozent – das bedeutet Stagnation. In der Prognose der Institute hieß es, „fortwährende Unsicherheit“ über die Wirtschaftspolitik belastete die Unternehmensinvestitionen. Schon seit Längerem äußern sich Wirtschaftsverbände unzufrieden mit dem Kurs der Bundesregierung in der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Jetzt scheint sich die Tonart zu verschärfen. Russwurm sagte



Nicht nur BDI-Präsident Siegfried Russwurm äußert immer lauter Kritik am Wirtschaftskurs des Bundeskanzlers. Foto: dpa

der „Süddeutschen Zeitung“, der BDI spreche mit Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) regelmäßig. „Vom Kanzler hören wir zuletzt häufig das Zitat ‚Die Klage ist das Lied des Kaufmanns‘. So kann man unsere Analysen auch abkanzeln, zeigt aber, dass im Kanzleramt der Ernst der Lage offenbar unterschätzt wird.“ Vor dem jüngsten Treffen in München Anfang März hätten die

vier Spitzenverbände der Wirtschaft Scholz ein Papier mit zehn konkreten Reformideen zugesandt, so Russwurm. „Antwort aus dem Kanzleramt: bisher Fehlanzeige. Oder nehmen Sie das Bürokratien-Entlastungsgesetz: Es wurden dafür 442 konkrete Vorschläge unterbreitet. Aufgenommen hat die Regierung elf.“ Die Verbände fordern etwa international konkurrenzfähige Strompreise, schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren, Entbürokratisierung und eine Steuerreform. Scholz warnte umgekehrt davor, den Standort Deutschland schlechztzureden. „Natürlich hilft es nicht, wenn ganz viele Lobbyisten und Politikunternehmen die Stimmung im Land verschlechtern, weil dann behalten die Leute ihr Geld auf dem Sparbuch und investieren nicht“, sagte er.

Immer wieder betont der Kanzler milliardenschwere Investitionen ausländischer Konzerne in Deutschland. Die Regierung subventioniert solche Ansiedlungen zum Teil massiv. Auf der Habenseite sieht

Scholz außerdem mehr Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien oder Erleichterungen bei der Einwanderung ausländischer Fachkräfte.

Adrian sagte, zwischen dem

„Der Vertrauensverlust der Politik bei den Unternehmen ist enorm.“

Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer

vom Bundeskanzler vielfach beschworenen „Deutschland-Tempo“ und der von den Unternehmen täglich erlebten Wirklichkeit klappe eine deutliche Lücke. „In dieser Situation brauchen wir dringend klare Verbesserungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, damit die deutsche Wirtschaft möglichst schnell wieder auf einen Wachstumskurs einschwenken kann. Und das beginnt beim Anerkennen der Wirklichkeit.“

## Nato will Ukraine-Aufgaben umschichten

Verteidigungsbündnis bereitet sich auf mögliche neue Trump-Ära vor / Stoltenberg fordert 100-Milliarden-Euro-Garantie für Militärhilfen

BRÜSSEL (dpa). Die Nato bereitet sich auf das Szenario einer möglichen Rückkehr von Donald Trump ins US-Präsidentenamt vor. Wie Generalsekretär Jens Stoltenberg am Mittwoch bei einem Außenministertreffen ankündigte, soll beim nächsten Gipfel im Juli entschieden werden, bislang von den USA übernommene Aufgaben zur Unterstützung der Ukraine auf das Bündnis zu übertragen. Die Mitgliedsstaaten hätten sich darauf verständigt, konkrete Pläne für eine größere Koordinierungsrolle erarbeiten zu lassen, erklärte

Stoltenberg. Zudem will der Norweger die Länder des Bündnisses dazu bewegen, der Ukraine mehr für Waffenhilfen geben. „Jede Verzögerung bei der Bereitstellung von Unterstützung im Wert von 100 Milliarden Euro zuzusagen. Hintergrund ist die Sorge, dass die Vereinigten Staaten ihr Engagement für die Ukraine stark reduzieren oder sogar einstellen könnten, wenn im November der Republikaner Trump die Präsidentenwahl gewinnen sollte. Nach Angaben des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban soll Trump ihm jüngst

gesagt haben, es werde im Fall seiner Rückkehr ins Weiße Haus keinen einzigen US-Penny mehr für Waffenhilfen geben. „Jede Verzögerung bei der Bereitstellung von Unterstützung im Wert von 100 Milliarden Euro zuzusagen. Hintergrund ist die Sorge, dass die Vereinigten Staaten ihr Engagement für die Ukraine stark reduzieren oder sogar einstellen könnten, wenn im November der Republikaner Trump die Präsidentenwahl gewinnen sollte. Nach Angaben des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban soll Trump ihm jüngst

Konkret sehen die Vorschläge von Stoltenberg vor, dass sich künftig die Nato über eine „Nato Mission Ukraine“ um die Koordination von Waffenlieferungen und Ausbildungsaktivitäten für die ukrainischen Streitkräfte kümmern soll. Derzeit liegt dieser Job in den Händen der USA. Zudem zielt auch der Vorstoß für das 100-Milliarden-Euro-Paket darauf ab, die Last der Ukraine-Unterstützung auf mehr Schultern zu verteilen. Bislang zahlen die USA nach Angaben Stoltenbergs rund 50 Prozent der Militärhilfen für die

Ukraine. Von den 100 Milliarden müssten sie nach dem Finanzierungsschlüssel des Bündnisses nur etwa 16 Prozent zahlen – genauso viel wie Deutschland.

Etliche Außenminister äußerten sich am Mittwoch allerdings vor allem mit Blick auf mögliche neue Koordinierungsaufgaben für die Nato aufgeschlossen. Für die Planung von Waffenlieferungen und Ausbildungsaktivitäten verlässliche und langfristige Strukturen zu schaffen, sei „richtig und wichtig“, sagte etwa Außenministerin Annalena Baerbock.



Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg will die Last der Ukraine-Hilfe auf mehr Schultern verteilen. Foto: dpa

## KOMMENTARE



*Der Prozess der Deindustrialisierung hat sich beschleunigt*

Von Ralf Heidenreich  
ralf.heidenreich@vrm.de

Wenn sich die Industrie zurückzieht, vollzieht sich das schleichend. Und wird erst dann von der Öffentlichkeit wahrgenommen, wenn große Firmen massiv Stellen abbauen. So etwa im Falle der BASF, die in Ludwigshafen offenbar noch deutlich mehr als die bereits angekündigten 2500 Stellen streichen will. Der Chemiekonzern ist ein gutes Beispiel für den Zustand weiterer Zweige der Industrie in Deutschland. Denn die BASF hat nach eigenen Angaben in allen wichtigen Ländern zwar deutlich weniger Gewinn, aber immerhin noch ein positives Ergebnis erzielt – außer in Deutschland. Zum einen wegen einer schwächelnden Nachfrage, aber auch wegen hoher Energiekosten. Der Prozess der Deindustrialisierung hat sich beschleunigt, das ist offensichtlich. Die Politik muss hier gegensteuern. Die Schuld an überbordender Bürokratie oder an teurer Energie aber allein der aktuellen Berliner Ampel-Regierung in die Schuhe zu schieben, greift zu kurz. Der Präsident des Industrieverbands BDI, Siegfried Russwurm, wirft Bundeskanzler Olaf Scholz „zwei verlorene“ Regierungsjahre vor. Aus diesem Blickwinkel stellt sich die Frage, wie viele verlorene Jahre er früheren Bundesregierungen ankreiden müsste? Denn in Sachen Bürokratie, Steuerdschungel und Energie wurden entscheidende Weichen von Ampel-Vorgängern gestellt. Von Rot-Gelb-Grün nun zu erwarten, die vielfältigen Fehler der vergangenen Jahrzehnte innerhalb einer Legislaturperiode zu korrigieren, ist unrealistisch. Allerdings hat der BDI-Präsident recht, wenn er der Bundesregierung vorwirft, zu wenig zu unternehmen und sich über billige Floskeln ärgert, wie etwa „Die Klage ist das Lied des Kaufmanns“. Da muss deutlich mehr kommen.



*Gerhard Schröder ist der Zerstörer des eigenen Denkmals*

Von Christian Knatz  
christian.knatz@vrm.de

Ja, Gerhard Schröder war derjenige, der seiner Partei die Freibier-für-alle-Mentalität vorübergehend austrieb und Deutschland die „Agenda 2010“ verordnete. Ja, Schröders Regierung war es, die sich von der US-Regierung einen Bären aufbinden ließ und kühl beschied: Es ist Krieg, aber wir gehen nicht hin. Die Erinnerung an seine Kanzlerschaft aber hat der bald 80-Jährige noch viel gründlicher zerstört als sein windigen Finanzierungs zugeneigter Vorgänger Helmut Kohl. Aus „Gas-Gerd“ im Sold eines mehr als zwielichtigen Konzerns wurde der Spießgeselle eines Massenmörders. So wie Kohl sein Ehrenwort über Recht und Gesetz stellen wollte, preist Schröder die Männerfreundschaft zu Wladimir Putin, der sich über einen deutschen Edel-Propagandisten freuen darf. Schröder wiederum darf getrost als unschöner Teil der deutschen Geschichte vergessen werden. Schlimmer als sein gespenstisches Beharren auf Unrecht sind die Spuren der Verblendung, die noch immer einen stattlichen Teil der SPD durchziehen. Zum lastenden Erbe des Altkanzlers gehört die Vorstellung, man müsse mit Russland irgendwie übereinkommen, selbst wenn es bombt und metzelt und sich mit dem Westen längst im Krieg wähnt. Es gibt reichlich Politiker mit diesem Mindset. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig oder der Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Rolf Mützenich – diese drei stehen für eine Zeitenwende, die an entscheidender Stelle nicht stattgefunden hat. Tja, haben wir uns halt geirrt, so bekundeten sie, immerhin im Unterschied zu Gerhard Schröder. Genau wie er aber wollen sie von längst widerlegten Glaubenssätzen nicht ablassen.

## PRESSESTIMME

## Dithmarscher Landeszeitung

Das Blatt aus Heide schreibt zum Nato-Jubiläum:

75 Jahre nach ihrer Gründung kann die Nato zwar nach wie vor – Trump zum Trotz – als Zukunftsmotiv betrachtet werden, doch ist es mittlerweile eines mit deutlichen Verschleißspuren. Wichtig ist, dass die Mitgliedsstaaten ihren Kernauftrag nicht aus den Augen verlieren und das Konzept der Abschreckung durch Verteidigungsfähigkeit aufrechterhalten, oder wie es im alten Rom treffend hieß: Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor.



Karikatur: Gerhard Mester

## „Immer noch in der Mitte der Partei“

Altkanzler Gerhard Schröder über seine historische Rolle, Putin, die SPD und Scholz als Friedenskanzler

**HANNOVER.** Der 80. Geburtstag von Gerhard Schröder wird ganz anders werden als der 70.: Keine offiziellen Empfänge, keine Festreden von Parteivorsitzenden, Ministerpräsidenten oder Bürgermeistern. Der frühere Kanzler, der von 1998 bis 2005 die erste und bis heute einzige rot-grüne Koalition auf Bundesebene führte, gilt heute wegen seiner Freundschaft zum russischen Präsidenten Wladimir Putin als Geächteter im politischen Berlin. Er will das aber nicht so richtig auf sich sitzen lassen, wie er im Interview sehr klar durchblicken lässt.

kranken Mann in Europa zu einer starken Frau gemacht, wenn ich das mal mit Blick auf meine Nachfolgerin so sagen darf. Das zweite und gleichermaßen Wichtige war unser Nein zum Irak-Krieg. Denn wie sich gezeigt hat, war das historisch gar nicht so falsch. Vor allen Dingen, so wie es dann gemacht worden ist und wie es sich entwickelt hat, hat es den Frieden in der Region nicht näher gebracht, sondern international mehr Schwierigkeiten verursacht.

**Gibt es etwas, das Sie rückgängig machen würden?**

Es gibt viele Situationen, wo ich Verletzungen zugefügt habe innerhalb meiner Partei, aber auch nach außen. Da würde ich gerne sagen: Leute, das war nicht so gemeint, in der damaligen Situation vielleicht, aber in der Rückschau eigentlich nicht. Aber ansonsten, was die wesentlichen Entscheidungen angeht, stehe ich dazu.

**Und den Weg, den Sie nach ihrer Kanzlerschaft gegangen sind, gerade was ihr Engagement in und für Russland angeht, davon bereuen Sie auch nichts?**

Warum sollte ich? Ich war, als ich aufhören musste, knapp über 60. Da musste ich ja was tun und habe das auch gemacht – als Anwalt und in anderen Bereichen. Auch da kann ich sagen: Ich bereue nichts.

**Als Sie Ihren 70. Geburtstag gefeiert haben, hat die SPD Ihnen in Hannover noch einen Empfang bereitet. Sie sind dann anschließend – kurz nach der russischen Annexion der ukrainischen Krim – auch nach Russland geflogen und haben in St. Petersburg mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin**

**nachgefeiert. Werden Sie das diesmal auch tun?**

Das sieht nicht so aus. Es gibt keinen Grund, aus meinem 80. Geburtstag eine politische Veranstaltung zu machen und ich habe nicht vor, über Privates anlässlich meines Geburtstages zu reden.

**Sie haben die Entscheidung Putins, die Ukraine anzugreifen, als „fatale Fehlentscheidung“ bezeichnet. Viele Menschen in Deutschland verstehen nicht, dass sie trotz Zehntausender Toten und russischer Kriegsverbrechen in diesem von Putin begonnenen Krieg an ihrer Freundschaft mit ihm festhalten. Wie erklären Sie denen das?**

Es ist ja so, dass das eine Dimension ist, die eine andere ist. Es hat ja immerhin so ausgesehen, als könnte diese persönliche Beziehung auch mal hilfreich sein, um ein politisch außerordentlich schwieriges Problem zu lösen. Und deswegen hielt ich es für völlig falsch, alles vergessen zu machen, was es auch an positiven Ereignissen zwischen uns in der Politik in der Vergangenheit gegeben hat. Das ist nicht meine Art und das tue ich auch nicht.

**Es gibt zwei Schreckensszenarien, die mit Blick auf Putin und eine mögliche Ausweitung des Ukraine-Kriegs diskutiert werden. Erstens: Er zettelt einen Atomkrieg an, damit hat er ja schon gedroht. Und zweitens: Er greift ein Nato-Land an der Ostflanke an. Ist eines dieser Szenarien oder sind beide aus Ihrer Sicht realistisch?**

Das halte ich für Quatsch. Aber die Frage ist doch: Was ist die Perspektive unserer Seite? Es wäre Aufgabe all derjenigen, die eine wirkliche Eskalation hin zu solch schrecklichen Szenarien

wirklich im Keim ersticken wollen – auch um die Beunruhigung der Bevölkerung nicht größer werden zu lassen –, neben der Unterstützung für die Ukraine ernsthaft über eine Lösung des Konflikts nachzudenken. Frankreich und Deutschland müssten dazu die Initiative ergreifen. Dass der Krieg nicht mit einer totalen Niederlage der einen oder anderen Seite enden kann, das liegt doch auf der Hand.

**Nun ist es ja so, dass sich der Bundeskanzler und der französische Präsident nicht so wahnsinnig gut verstehen. Es gibt aktuell einen Konflikt über die Äußerungen Macrons, sich die Option offenzuhalten, Bodentruppen in die Ukraine zu schicken...**

Ich glaube, dass der deutsche Bundeskanzler aus guten Gründen gesagt hat: Mit mir nicht. Das ist das eine. Ich glaube, dass er auch richtig liegt – und ich hoffe, das bleibt so – Taurus-Raketen nicht zu liefern. Das sind zwei Festlegungen, die er getroffen hat. Ich unterstütze sie. Und ich hoffe, ich schade ihm damit nicht.

**Wenn Scholz jetzt vorgeworfen wird, er will sich als „Friedenskanzler profilieren und Wahlkampf damit machen. Wie finden Sie das?**

Seit wann ist das ein Vorwurf? Das ist schon einigermaßen merkwürdig. Wenn jemand als deutscher Bundeskanzler sich für den Frieden einsetzt, wenn jemand als „Friedenskanzler“ beschrieben wird, ist das denn negativ? Ich finde diese ganze Diskussion wirklich merkwürdig, die da schlicht heißt: Man darf sich für den Krieg einsetzen, egal auf welcher Seite, aber für den Frieden nicht. Also das finde ich ganz falsch. Und ich wür-

de mir wünschen, dass neben dem, was die Bundesregierung betreibt, dass sie die Unterstützung der Ukraine mit dem Versuch verbindet, zu einer Beendigung dieses Krieges beizutragen.

**Sie wünschen sich also einen „Friedenskanzler“ Scholz?**

Ja, den ich wünsche mir. Mehr kann ich ja nicht tun.

**Sie haben ja das Parteiausschlussverfahren überstanden. Trotzdem werden Sie von der Parteispitze ausgegrenzt, man könnte sogar sagen geächtet. Sie sind zum Parteitag nicht eingeladen worden. Verletzt Sie das eigentlich?**

Nein. Das verletzt mich nicht, weil ich die Akteure kenne, die das verursacht haben. Warum sollte mich das also verletzen? Würde meine Frau meinen Geburtstag vergessen, das würde mich verletzen.

**Mit den Akteuren meinen Sie meinen die Doppelspitze der Partei und den Generalsekretär?**

Soll ich denn mein prinzipielles Verhältnis zur deutschen Sozialdemokratie, die die älteste demokratische Partei ist, die es in diesem Land je gegeben hat und bleiben wird, abhängig machen von Menschen, die ich nur begrenzt politisch ernst nehmen kann?

**Glauben Sie, dass das Verhältnis zur Parteispitze noch zu kitten ist?**

Also das ist ganz einfach: Ich bin Sozialdemokrat, und solange man mich lässt, will ich das auch bleiben. Ich würde jedem empfehlen, das Urteil im Parteiverfahren nachzulesen. Ich habe das gemacht, ich bin ja Jurist. Das war schon okay. Und außerdem kann ich mich über Zuwendung, wenn ich das so nennen darf, aus der Mitte der Partei nicht beklagen. Es gibt immer noch eine Menge Briefe, in denen Leute bestimmte Attacken gegen mich nicht verstehen. Also insofern glaube ich, dass ich immer noch in der Mitte der Sozialdemokratie lebe und will das auch weitermachen. Dass ich zu der Parteiführung, zu der gegenwärtigen, kein besonders enges Verhältnis habe, das weiß man doch. Muss man aber auch nicht haben, um Sozialdemokrat bleiben zu können.

**Wie fassen Sie ihr Leben in einem Satz, in einer Schlagzeile zusammen?**

Ein glückliches Leben.



Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) ist mit sich im Reinen. An diesem Sonntag, 7. April, feiert der frühere Regierungschef seinen 80. Geburtstag. Foto: dpa

Das Interview führten Sven Gösmann und Michael Fischer.

## AfD: Weitere Anklage gegen Björn Höcke

**HALLE/GERA/ERFURT** (dpa). Die Staatsanwaltschaft Halle hat eine weitere Anklage gegen den Thüringer AfD-Fraktionschef Björn Höcke erhoben. Ihm werde das Verwenden von Kennzeichen einer ehemaligen nationalsozialistischen Organisation zur Last gelegt, teilte die Staatsanwaltschaft am Mittwoch mit. Höcke soll die verbotene Losung der Sturmabteilung (SA) der NSDAP „Alles für Deutschland!“ bei einer Veranstaltung der AfD in Gera im Dezember erneut verwendet haben. Dabei soll Höcke als Redner den Angaben zufolge den ersten Teil der Losung „Alles für“ selbst ausgesprochen und das Publikum durch Gesten animiert haben, „Deutschland“ zu rufen. Die Staatsanwaltschaft hat beantragt, das Verfahren zur gemeinsamen Verhandlung mit einem bereits beim Landgericht Halle anhängigen Verfahren zu verbinden. Weil er den Spruch bereits Ende Mai 2021 genutzt haben soll, hatte die Staatsanwaltschaft Halle Anklage erhoben.

## Proteste in der Türkei

**ISTANBUL** (dpa). Nach den Kommunalwahlen in der Türkei haben Hunderte gegen den nachträglichen Ausschluss eines prokurdischen Politikers demonstriert, der das Bürgermeisteramt von Van gewonnen hatte. Abdullah Zeydan von der DEM-Partei war die Ernennung verweigert worden, obwohl er am Sonntag mit 55 Prozent gewählt worden war. Stattdessen soll der zweitplatzierte Kandidat der AKP, der Partei von Präsident Recep Tayyip Erdogan, Bürgermeister werden. Die Wahlbehörde erklärte, Zeydan sei vorbestraft und hätte nicht antreten dürfen. Sie hatte ihn aber als Kandidat zugelassen.

## Amthor erleidet Schwächeanfall

**SCHWERIN** (dpa). Bei seiner Vorstellung als künftiger Generalsekretär der CDU Mecklenburg-Vorpommerns hat der Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor kurzzeitig einen Schwächeanfall erlitten. An einem Tisch neben dem designierten Landesparteichef Daniel Peters stehend, knickten Amthor am Mittwoch in Schwerin während der Pressekonferenz plötzlich die Beine weg. Er fiel zu Boden, blieb für Sekunden dort liegen, erhob sich dann aber wieder und beantwortete nach kurzer Unterbrechung weiter die Fragen der Journalisten. Als möglichen Grund für den Aussetzer führte Amthor an, an dem Tag noch nichts gegessen zu haben.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Von Birgit Marschall

**BERLIN.** Bundesfinanzminister Christian Lindner hat eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit durch ein späteres Renteneintrittsalter und mehr finanzielle Anreize für längeres Arbeiten gefordert. „Bei der Rente ist offensichtlich, dass wir die Lebensarbeitszeit verlängern müssen, idealerweise durch einen individuellen Renteneinstieg und finanzielle Anreize für längeres Arbeiten“, sagte Lindner dem Berliner Büro dieser Zeitung.

Auf die Frage, warum er dem Rentenpaket II zugestimmt hat, sagte der FDP-Chef: „Weil ich davon ausgehe, dass spätestens in der nächsten Wahlperiode des Bundestags die Reformfragen beantwortet werden, die jetzt noch nicht angegangen werden konnten. Die Beiträge würden sich in den 2030er Jahren nur erhöhen, wenn wir nicht gegensteuern. Dazu gehören individueller Renteneintritt, Anreize für längeres Arbeiten statt Rente mit 63 und die Stärkung der Kapitaldeckung durch das Generationenkapital.“

Gemeinsam mit Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hatte er Anfang März das Rentenpaket II vorgestellt. Mit dem Gesetzentwurf will die Ampelkoalition das Rentenniveau von 48 Prozent auch für alle Menschen festschreiben, die bis 2039 in Rente gehen. Bislang gilt dies nur bis Ende 2025. Die bisherige Haltelinie für den Rentenbeitragsatz soll es dagegen nach 2025 nicht mehr geben. Das Rentenniveau zeigt das Verhältnis zwischen einer



Bis 2031 steigt das Rentenalter schrittweise auf 67 Jahre. Wie es nach diesem weiter geht, ist offen.

Archivfoto: dpa

# Wie lange müssen wir künftig arbeiten?

Finanzminister Lindner fordert ein höheres Rentenalter – doch dessen Umsetzung überlässt er der nächsten Regierung

standardisierten Rente (45 Jahre Beitragszahlung auf Basis eines durchschnittlichen Einkommens) und dem aktuellen Durchschnittseinkommen an.

Im Rentenpaket enthalten ist auch das von der FDP geforderte Generationenkapital: Eine Stiftung soll Geld am Kapitalmarkt anlegen, das sich der Bund zu diesem Zweck leiht. Das Startkapital in diesem Jahr beträgt zwölf Milliarden Euro. Danach soll die Höhe der Einzahlungen jährlich um drei Prozent ansteigen. Lindner

schwebt ein Anlagebetrag von mehr als 200 Milliarden Euro in den 2030er Jahren vor. Die Renditen daraus sollen ab Mitte der 2030er Jahre helfen, die gesetzliche Rente zu finanzieren.

Linke Parteien und die Gewerkschaften lehnen eine weitere Anhebung des Renteneintrittsalters strikt ab, weil sie das als Rentenkürzung verstehen. Bis 2031 ist bereits festgelegt, dass das Rentenalter schrittweise auf 67 Jahre steigt. Der erste Jahrgang, für den die vollen 67 Jahre gelten, ist der Geburts-

jahrgang 1964. Die Anhebung des Rentenalters erfolgt in Zwei-Monats-Schritten. Wer 1958 geboren wurde, hat dieses Jahr die letzte Chance, mit 66 Jahren abschlagsfrei in Rente zu gehen. Derzeit liegt das tatsächliche Rentenalter allerdings erst bei 64,4 Jahren.

Seit Einführung der Rente mit 63 (heute Rente mit 64) nach 45 Versicherungsjahren Mitte 2014 haben jedes Jahr fast eine Viertelmillion Menschen diese Möglichkeit genutzt – mehr als von der Regierung prognosti-

ziert. Hinzu kommt, dass jeder vierte ältere Arbeitnehmer Abschlüsse in Kauf nimmt, um schon vor dem regulären Rentenalter aufzuhören. In der Diskussion ist daher, die Rente mit 63 abzuschaffen, Abschlüsse zu erhöhen oder mehr Ältere freiwillig vom längeren Arbeiten zu überzeugen, etwa durch Freistellung von Sozialbeiträgen. Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) hat zudem vorgeschlagen, die Arbeitgeberbeiträge für die Arbeitslosen- und Rentenversicherung direkt als

Honorar an ältere Beschäftigte auszus zahlen.

Auch die CDU will längeres Arbeiten attraktiver machen. Ihr Konzept einer „Aktivrente“ sieht vor, einen Zuverdienst von monatlich 2000 Euro für Rentner steuerfrei zu stellen. Außerdem will sie das Rentenalter an die steigende Lebenserwartung koppeln und eine obligatorische private Altersvorsorge einführen.

Immer mehr Senioren brauchen Grundsicherung

Längeres Arbeiten kann ein Instrument zur Linderung von Altersarmut sein. Immer mehr Menschen sind auf die Grundsicherung im Alter angewiesen, weil ihre reguläre Rente für den Lebensunterhalt nicht ausreicht, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Im Dezember waren es 690.000 Menschen – 4,7 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

Vergangene Woche hatte BSW-Chefin Sahra Wagenknecht mit weiteren Zahlen für Aufsehen gesorgt: Mehr als 1,4 Millionen Rentner bekommen trotz 45 Beitragsjahren nur eine gesetzliche Rente von weniger als 1250 Euro im Monat, hieß es in einer Antwort des Bundessozialministeriums auf eine Anfrage Wagenknechts. Das Arbeitsministerium erklärte aber auch, dass die gesetzliche Rente alleine nicht aussagekräftig für die Einkommenssituation sei. Denn sie sei in der Regel nicht das einzige Einkommen eines Haushalts: Oft kommen Betriebsrenten, eigene Immobilien und Mietinkünfte sowie Kapitalrenditen hinzu.

# Kreml baut Präsenz in Afrika aus

Russland strebt nach mehr militärischen Einfluss auf dem Kontinent / Westeuropäer auf dem Rückzug

Von Carsten Hoffmann

**SCHWIELOWSEE.** Der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Bernd Schütt, warnt vor einem zunehmenden militärischen Einfluss Russlands in afrikanischen Staaten. Dies zeige, dass internationales Krisenmanagement und die Landes- und Bündnisverteidigung verknüpft seien. „Die Notwendigkeit, beides gleichzeitig militärisch bewältigen zu können, ist eine zentrale Herausforderung, nicht nur für die deutschen Streitkräfte. Eine reine Fokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung nach dem Motto „Das Hemd ist näher als die Hose“ wird nicht funktionieren.“

Die Bundeswehr richtet sich neu aus

Die Bundeswehr ist wegen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie nach dem Ende der großen Auslandseinsätze in Afghanistan und Mali inmitten einer Neuausrichtung. Die Verteidigung Deutschlands und der Nato-Partner ist die alte und neue Hauptaufgabe. Es gilt nun, im Einzelfall nach Interessenlage und verfügbaren militärischen Fähigkeiten abzuwägen, wo sich die Bundeswehr engagiert. „Dabei spielen neben bündnispolitischen natürlich auch geopolitische Fragen eine wesentliche Rolle. Da geht es unter anderem um den Zugang zu Weltmärkten und Rohstoffen, um nutzbare Verkehrswege und Freiheit der Meere“, sagte Schütt.

Nach den Militärputschen der vergangenen Jahre in

Westafrika hat Russland seinen Einfluss Schritt für Schritt ausgebaut und dabei das Engagement westlicher Staaten abgelöst. Die russische Präsenz bildet einen Landgürtel, der sich nahezu vom Atlantik bis hin zum Roten Meer zieht. „Russland ist militärisch in Burkina Faso und in Mali aktiv. In Niger gibt es Anzeichen für eine beginnende militärische Kooperation“, sagt Schütt. „Im Tschad finden Treffen auf politischer Ebene statt. Im Sudan wissen wir noch nicht genau, wie es sich entwickelt. In Libyen sind seit 2016 russische Kräfte aktiv.“

Die übergeordnete russische Intention sei „ein Füllen von sicherheitspolitisch relevanten Lücken“. „Dabei geht es nicht darum, die Lage mit einem großen Schlag umzubrechen, sondern stetig zum eigenen Vorteil zu verändern und westlichen Einfluss zurückzudrängen. Dazu nutzt Russland unverzüglich und gezielt das entsprechende Vakuum.“



Zeitenwende in Westafrika: Im August 2023 demonstrieren Menschen in Nigers Hauptstadt Niamey für die dortigen Putschisten aus dem Militär. Dabei skandieren sie Parolen gegen die alte Kolonialmacht Frankreich – und schwenken auch russische Fahnen.

Archivfoto: dpa

Defizite der Bundeswehr macht Generalleutnant Schütt vor allem bei der Bekämpfung unbemannter Systeme aus. „Wir sehen eine deutlich gewachsene Bedrohung durch Drohnen. Dinge, die durch die Luft fliegen, die durchs Wasser fahren oder die sich auf dem Boden bewegen, ferngesteuert mit entsprechenden Wirkungsmitteln ausgestattet. Massenweise. Da gibt es Handlungsbedarf in Bezug auf Anpassung der eigenen Einsatzgrundsätze und in Bezug auf Beschaffung“, sagte der General. „Das muss jetzt schnell gehen. Für mich sind die zentralen Felder in dem Zusammenhang Flug- und Drohnenabwehr sowie der Einsatz eigener Drohnen.“

# Plötzlich wieder klamm

Nach Jahren mit großen Überschüssen erwarten Städte und Gemeinden ein kräftiges Defizit

Von Theresa Münch und Lukas Fortkord

**WIESBADEN/BERLIN.** Die Kommunen in Deutschland sind nach jahrelangen Überschüssen jetzt doch wieder knapp bei Kasse. Erstmals seit 2011 schrieben Städte und Gemeinden im vergangenen Jahr rote Zahlen: Das Statistische Bundesamt wies am Mittwoch ein Finanzierungsdefizit von 6,8 Milliarden Euro aus. Die großen Kommunalverbände fürchten, dass es in Zukunft noch schlimmer kommen könnte. Und sie warnen, dass deshalb womöglich wichtige Investitionen auf der Strecke bleiben.

Zehn Jahre lang, von 2012 bis 2022, hatten die Kommunen durch eigene Steuereinnahmen und die Zuweisungen von Bund und Ländern stets Finanzierungsüberschüsse erwirtschaftet. Das größte Plus machten sie im Jahr 2017 mit 9,2 Milliarden Euro.

Wo die Last für die Kommunen steigt

Jetzt sind nicht die Einnahmen das Problem, sondern wachsende Ausgaben. Innerhalb eines Jahres stiegen die kommunalen Ausgaben laut Statistikamt um satte zwölf Prozent auf 364,9 Milliarden Euro. Vor allem Sozialausgaben lasten auf den Schultern der Kommunen. Sie stiegen um 11,7 Prozent auf 76 Milliarden Euro. Doch das ist es nicht allein. Auch die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst mit Zusatzkosten von rund 80 Milliarden und stark steigende Zins-

ausgaben vermiest den Kommunen die Bilanz. Zwar gab es auf der Einnahmeseite ebenfalls ein deutliches Plus von neun Prozent und es flossen fast 30 Milliarden zusätzlich in die Kassen der Kämmerer. „Sie konnten damit aber den Anstieg auf der Ausgabenseite nicht ausgleichen“, erklärten die Statistiker.

„Inflationsbedingte dramatische Ausgabensteigerungen und gering wachsende Einnahmen bilden eine unheilvolle Allianz“, warnt der Deutsche Städtetag. Die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Verena Göppert rechnet nicht mit einer schnellen Erholung. „Die Zeiten ausgeglichener Haushalte sind für die Kommunen vorbei“, sagt sie stattdessen voraus.

Der Deutsche Städtetag sieht grundsätzlichen Reformbedarf bei der finanziellen Ausstattung der Kommunen. „Wir müssen weg vom Förderwarr, insbesondere für die zentralen Transformationsaufgaben, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen“, erklärte der Verband. Die Kommunalverbände plädieren deshalb dafür, dass Städte und Gemeinden einen höheren Anteil zum Beispiel der Umsatzsteuereinnahmen bekommen. Aktuell bekommen die Kommunen einen kleinen Anteil der bundesweit gezahlten Umsatzsteuer. Im Jahr 2022 waren das rund acht Milliarden Euro. Nach der Gewerbesteuer, ihrem Anteil an der Einkommensteuer und der Grundsteuer ist das eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen.

# WIRTSCHAFT

## Lohnlücke zwischen Ost und West weiter groß

**BERLIN (dpa).** Die Einkommensunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland bleiben auch mehr als 33 Jahre nach der Vereinigung groß. Im vergangenen Jahr verdienten Vollzeitbeschäftigte in Ostdeutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 824 Euro brutto pro Monat weniger als Kollegen im Westen. Ein Jahr zuvor war die Differenz 842 Euro. Die neuesten Zahlen hat der Chef der Linken-Bundestagsgruppe, Sören Pellmann, beim Statistikamt abgefragt.

## Bruttomonatsverdienst im Schnitt bei 4468 Euro

Demnach lag der Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen bundesweit im Jahr 2023 durchschnittlich bei 4468 Euro. Im „früheren Bundesgebiet“ waren es 4578 Euro, in den „neuen Ländern“ 3754 Euro. Den besten Durchschnittswert erreichte Hamburg mit 4970 Euro. Schlusslicht war Sachsen-Anhalt mit 3688 Euro. Damit lägen Ostgehälter durchschnittlich bei 82 Prozent der Werte im Westen, erklärte Pellmann. In den letzten zehn Jahren habe die Lohnschere zwischen den neuen und alten Bundesländern stabil bei über 800 Euro gelegen.

Die „Niedriglohn-Orgie“ in den neuen Bundesländern führe in die Altersarmut, sagte der Leipziger Bundestagsabgeordnete. „Gewerkschaftliche Organisation und das robuste Einfordern von ArbeitnehmerInnen-Rechten können den Weg zur oftmals versprochenen, aber längst noch nicht erreichten (Lohn-)Einheit weisen“, so Pellmann.

# Beste Startbedingungen für neues Lilly-Werk

Die Abnehmspritze, die der Konzern auch im rheinhessischen Alzey herstellen wird, erfährt „beispiellose Nachfrage“ / In den USA kaum noch zu haben

Von Ralf Heidenreich

**ALZEY/INDIANAPOLIS.** Anfang März war es so weit: Nach Daten des US-Analytik-Unternehmens IQVIA übertraf die Abnehmspritze „Zepbound“ von Eli Lilly and Company, kurz Lilly, in der Woche bis zum 8. März in den USA mit knapp 77.600 Verschreibungen erstmals die Zahlen des vergleichbaren Präparates „Wegovy“ des großen Konkurrenten Novo Nordisk. „Zepbound“ ist erst seit Dezember auf dem Markt, „Wegovy“ bereits seit Mitte 2021. Ein Lilly-Sprecher sprach zuletzt von einer „beispiellosen Nachfrage“ nach dem Präparat, das bei Fettleibigkeit – also starkem Übergewicht – zur Gewichtsreduktion eingesetzt wird. Die Nachfrage ist etwa in den USA so groß, dass dort viele Patienten nur noch schwer bis kaum an das benötigte Präparat kommen.

## Entwickelt für Menschen mit Typ-2-Diabetes

„Viele Patienten berichten, dass sie zu fünf, sechs oder sieben Apotheken fahren müssen, um das Medikament zu finden, das sie brauchen“, sagte Lilly-Chef David Ricks, CEO von Eli Lilly, Medienberichten zufolge während einer Investoren-Telefonkonferenz im Februar. Auch US-Online-Apotheken wie Amazon Pharmacy oder Rite Aid berichten zuletzt von zeitweiligen Engpässen. „Die weltweite Nachfrage auf dem gesamten GLP-1-Markt ist stark und hat zuletzt ein Ausmaß erreicht, das die gesamte Arzneimittel-



## In der EU und damit auch in Deutschland ist das Lilly-Medikament „Mounjaro“ sowohl zur Behandlung von Diabetes Typ 2 als auch zur Gewichtsreduktion bei Adipositas, also starkem Übergewicht, zugelassen.

Foto: Lilly

industrie vor die Herausforderung stellt, den Bedarf zu decken“, ergänzte eine Firmensprecherin gegenüber dieser Zeitung. Der Wirkstoff des Präparates – Tirzepatid – gehört zur Gruppe der GLP-1-Rezeptor-Agonisten und wurde ursprünglich für Menschen entwickelt, die an Diabetes Typ 2 leiden.

Was für die Patienten beispielsweise in den USA ein Problem darstellt, ist eine gute Nachricht für das geplante Lilly-Werk im rheinhessischen Alzey. Denn auch für den

europäischen Markt, für den die neue Produktionsstätte in Alzey die Abnehmspritze herstellen wird, ist eine enorme Nachfrage zu erwarten. Damit sind es beste Zukunftsperspektiven für den rheinland-pfälzischen Standort. Lilly arbeite intensiv daran, „die Auswirkungen sowohl für Menschen mit Typ-2-Diabetes und mit Adipositas als auch behandelnde Ärztinnen, Ärzte und Apothekenteams so gering wie möglich zu halten“, so die Sprecherin weiter. Um die Nachfrage nach Tirzepatid

decken zu können, „haben wir zum Beispiel das Medikament in Europa bisher nur in wenigen Ländern eingeführt“. Mit steigenden Produktionskapazitäten würden dann sukzessive weitere Länder folgen.

## Lilly hat Kampagne zur Abnehmspritze gestartet

Zwar ist Lilly auf diesem Feld nicht der einzige Anbieter und wird zudem künftig noch mehr Abnehmspritzen-Konkurrenz bekommen, etwa von Boehringer Ingelheim. Al-

lerdings gilt in Europa rund jeder Sechste der knapp 450 Millionen Einwohner als fettleibig. Am kommenden Montag erfolgt der symbolische erste Spatenstich für das neue Werk in Alzey. Mit dabei: Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), 2,3 Milliarden Euro investiert der US-Konzern, 1000 Arbeitsplätze sollen entstehen. Die dort hergestellten Medikamente werden im Falle der Abnehmspritze in Europa nicht unter der US-Bezeichnung „Zepbound“ vermarktet, sondern unter dem Namen

„Mounjaro“. Die Abnehmspritze bringt für Lilly allerdings ein Problem mit sich, gegen das der US-Konzern eine Kampagne gestartet hat: Das Präparat ist auch bei zahlungskräftiger Kundschaft, die sich die Spritze ohne Rezept leisten kann, zur kosmetischen Gewichtsreduzierung heiß begehrt. Also bei Menschen, die abnehmen wollen, nur um besser auszusehen. „Lilly spricht sich nachdrücklich gegen die Verwendung von Mounjaro als Lifestylemedikament zur kosmetischen Gewichtsabnahme aus. Mounjaro ist für die Behandlung von chronischen Krankheiten zugelassen und nicht für die kosmetische Gewichtsabnahme. Das Medikament soll nicht außerhalb der zugelassenen Anwendungsgebiete eingesetzt werden“, heißt es in einem offenen Brief des Konzerns.

Und es gibt noch ein weiteres Problem: Zwar ist „Mounjaro“ in der EU und damit auch in Deutschland nicht nur als verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von Diabetes Typ 2 zugelassen, sondern auch zur Gewichtsreduktion bei Adipositas. Etwa als Ergänzung zu einer kalorienreduzierten Diät und mehr körperlicher Bewegung bei Erwachsenen mit einem Body-Mass-Index (BMI) von mindestens 30. Das Präparat wird aber bei letzterer Indikation zur Reduzierung des Gewichts in Deutschland nicht von den Krankenkassen erstattet. In Alzey stellt Lilly nach eigenen Angaben „injektbare Medikamente“ für beide Indikationen her.

## Börse Frankfurt

MDAX ↑	27057,48 (+1,05%)	Div.	3.4.	2.4.
Aixtron NA	0,31	23,63	23,64	
Aroundtown (LU)	-	1,89	1,86	
Aurubis	1,40	67,95	66,05	
Bechtle	0,65	48,10	47,80	
Befesa (LU)	1,25	34,38	31,44	
Bilfinger	1,30	42,90	42,85	
Carl Zeiss Meditec	1,10	111,50	115,00	
CEAT Eventim	1,06	84,55	82,70	
Delivery Hero	-	28,82	27,97	
Encavis	-	16,89	16,85	
Evonik Industries	1,17	19,11	18,40	
Evotec	-	14,08	14,09	
Fraport	-	48,58	47,02	
freenet NA	1,68	26,56	26,02	
Fresenius M. C. St.	1,12	34,74	34,90	
Fuchs VZ	1,07	46,16	45,74	
GEA Group	0,95	38,54	38,46	
Gerresheimer	1,25	106,10	104,40	
Hella	2,88	84,50	84,60	
Helixfresh	-	6,45	6,40	
Hensoldt	4,00	43,88	43,00	
Hochschild	4,00	105,90	106,10	
Hugo Boss NA	1,00	50,90	52,84	
Jenoptik	0,30	28,94	28,98	
Jungheinrich VZ	0,68	35,60	35,14	
K+S NA	1,00	14,78	14,52	
Kion Group	0,19	49,03	48,67	
Knorr-Bremse	1,45	71,25	70,10	
Krones	1,75	128,20	127,00	
Lanxess	1,05	27,98	26,43	
LEG Immobilien	-	76,80	76,64	
Lufthansa vNA	-	7,15	7,10	
MorphoSys	-	67,25	67,25	
Nemetschek	0,45	88,65	87,60	
Nordex	-	11,98	11,89	
Puma	0,82	41,43	41,31	
Redcare Pharmacy (NL)	-	149,00	148,50	
RTL Group (LU)	4,00	31,45	31,40	
Scout24 NA	1,00	70,75	69,40	
Siltronix NA	3,00	81,80	82,00	
Sixt St.	6,11	89,35	88,50	
SMA Solar Techn.	-	49,38	49,96	
Stablar S.A.	1,75	58,10	58,70	
Ströer & Co.	1,85	56,00	55,80	
TALX Immobilien	-	11,95	12,03	
TALAN NA	2,00	73,20	73,45	
TeamViewer SE	-	13,53	13,40	
Technicon SE	0,15	5,16	5,00	
United Internet NA	0,50	21,66	21,18	
Wacker Chemie	12,00	112,70	104,55	
<b>SDAX ↑</b>	<b>14284,66 (+0,92%)</b>	<b>Div.</b>	<b>3.4.</b>	<b>2.4.</b>
1&1	0,05	15,96	15,80	
adesso	0,65	109,20	106,20	
Adtran Hold. (US)	0,09	4,80	4,95	
Adtran Networks	-	19,98	19,94	
Amadeus Fire	4,50	118,40	119,80	
Atos Software	2,83	259,50	261,50	
Auto1 Group	-	4,30	4,30	
BayWa vNA	1,20	24,85	24,50	
Borusca Dortmund	-	3,48	3,45	
Cancom	1,00	29,58	27,82	
CEAT Group	0,04	18,42	18,64	
CeWe Stifting	2,45	104,00	102,00	
CompuGroup Med.	0,50	28,04	28,02	
Dermapharm Holding	1,05	31,70	31,85	
Deutsche Beteiligung	1,00	25,60	25,25	
Deutz	0,15	6,02	5,93	
Dregerwerk VZ	0,19	51,30	50,50	
Dt. Pfandbriefbank	0,95	4,82	4,72	
Dt. Wohnen Inh.	0,04	10,19	10,01	
Dür	0,70	21,50	21,30	
DWS Group	2,05	41,04	40,40	
Eckert & Ziegler SE	0,50	37,46	36,88	
Elmos Semicond.	0,75	72,70	72,80	
Elektroniker	1,00	66,40	66,00	
Fielmann Grp.	0,75	42,10	42,35	
FlitecDEGRO	-	10,16	10,12	
GF Technology	0,45	29,05	26,85	
Grand City Prop. (LU)	-	10,19	10,01	
Grenke NA	0,45	23,15	23,50	
Hamborner Reit	0,47	6,75	6,73	
Heidelberger Druck	-	1,04	1,02	
Hombach Hold.	2,40	73,30	72,70	
Hypoport SE	-	234,60	224,60	

DAX	Div.	3.4.	2.4.
Adidas NA	0,70	0,3	201,40
Airbus	2,80	1,7	168,10
Allianz vNA	11,40	4,2	274,40
Alteco	0,90	49,35	48,88
BASF NA	3,40	6,2	54,51
Bayer NA	2,40	8,3	28,77
Beiersdorf	0,70	0,5	129,85
BMMW St.	8,50	7,6	111,85
Brenntag NA	2,00	2,6	77,02
Commerzbank	0,20	1,5	13,29
Continental	1,50	2,3	65,14
Coventry	-	51,34	50,46
Daimler Truck	1,30	2,8	45,66
Dt. Bank NA	0,30	2,0	14,87
Dt. Börse NA	3,60	1,9	185,85
Dt. Post NA	1,85	4,7	39,62
E.ON NA	0,51	4,0	12,67
Fresenius	0,92	3,7	24,63
Hann. Rück NA	6,00	2,4	246,90
Heidelberg Mat.	2,60	2,6	99,46
Henkel VZ	1,85	2,5	74,46
Infinion NA	0,35	1,1	31,51
Mercedes-Benz	5,20	7,0	79,91
Merck	2,20	1,4	157,60
MTU Aero	3,20	1,4	233,00
Münch. r. vNA	11,60	2,6	445,10
Porsche AG VZ	1,01	5,1	93,90
Porsche VZ	2,56	5,1	50,58
Qiagen	-	38,72	39,28
Rheinmetall	4,30	0,8	533,60
RWE St.	0,90	2,9	30,53
SAP	2,05	1,2	178,22
Sartorius VZ	0,74	0,2	351,90
Siem. Energy	-	17,55	17,40
Siemens Health	0,95	1,7	55,66
Siemens NA	4,70	2,7	176,54
Smyris	1,05	0,9	110,60
Novoniva NA	0,85	3,3	26,07
VWV VZ	8,76	7,0	125,45
Zalando	-	25,66	25,66

## WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Div.	3.4.	2.4.
About You Hold.	4,11	4,19
Aumann	0,10	17,22
BB Biotech NA (CH)	44,45	45,37
BMW VZ	8,52	103,00
EUROShop NA	1,95	18,90
Fuchs St.	1,06	36,90
Hapag-Lloyd NA	63,00	139,00
Henkel & Co.	1,83	66,75
Homag Group	1,01	37,40
JDC Group	-	22,20
Leifheit	0,70	15,15
ASML Hold. (NL)	1,45	909,80
Medigene NA	-	2,05
Medios	-	15,12
Rational	13,50	798,00
Sartorius St.	0,73	263,50
TEUFEL Deutschl.	0,18	2,35
TUI konv.	-	7,50
Volkswagen St.	8,70	147,40

## WEITERE REGIONALE AKTIEN

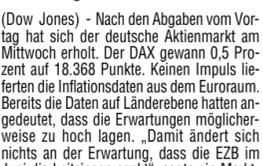
Div.	3.4.	2.4.		
3U Holding	3,20	1,74		
BioInvent	-	85,05		
Brain Biotech	-	3,45		
CEATronics	0,15	5,80		
Datron	0,20	9,35		
Deufol	0,03	1,40		
EDAG Engineer. (CH)	-	12,40		
KSB St.	19,50	665,00		
Manz Biomed (NL)	-	1,00		
MAX21 konv.	-	2,42		
MNV Energie NA	1,45	31,20		
Schwalbchen	-	-		
Shireh. Val. B. NA o.N.	-	84,00		
Siemens	1,85	65,00		
<b>EURO STOXX 50 ↑</b>	<b>5069,25 (+0,54%)</b>	<b>Div.</b>	<b>3.4.</b>	<b>2.4.</b>
AB Inbev (BE)	0,75	56,30	56,88	
Adyen (NL)	-	1554,40	1553,00	
Ahold Delhaize (NL)	0,49	27,84	27,78	
Air Liquide (FR)	2,95	191,36	192,00	
ASML Hold. (NL)	1,45	909,80	899,30	
AXA (FR)	1,70	34,96	34,82	
Banco Santander (ES)	0,08	4,59	4,51	
BBVA (ES)	0,16	11,07	11,00	
BNP Paribas (FR)	3,90	66,40	65,06	
Danone (FR)	2,00	58,92	59,12	

## Erholung nach Korrektur – Autos und Banken gesucht

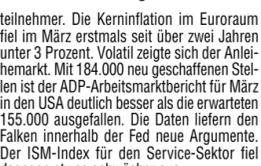
(Dow Jones) - Nach den Abgaben vom Vortag hat sich der deutsche Aktienmarkt am Mittwoch erholt. Der DAX gewann 0,5 Prozent auf 18.368 Punkte. Keinen Impuls lieferten die Inflationsdaten aus dem Euroraum. Bereits die Daten auf Länderebene hatten angedeutet, dass die Erwartungen möglicherweise zu hoch lagen. „Damit ändert sich nichts an der Erwartung, dass die EZB im Juni die Leitzinsen senkt“, sagte ein Markt-

teilnehmer. Die Kerninflation im Euroraum fiel im März erstmals seit über zwei Jahren unter 3 Prozent. Volatil zeigte sich der Anleihermarkt. Mit 184.000 neu geschaffenen Stellen ist der ADP-Arbeitsmarktbericht für März in den USA deutlich besser als die erwarteten 155.000 ausgefallen. Die Daten liefern den Falken innerhalb der Fed neue Argumente. Der ISM-Index für den Service-Sektor fiel dagegen etwas schwächer aus.

## DAX ↑ 18367,72 (+0,46%)



## DOW JONES ↑ 39236,10 (+0,17%)



Enel (IT)	0,22	5,99	5,99
Eni (IT)	0,24	15,07	15,10
EssilorLuxottica (FR)	3,23	210,00	208,70
Ferrari (NL)	1,81	386,70	390,10
Hermes Internat. (FR)	3,50	2386,00	2366,00
Iberdrola (ES)	-	11,39	11,44
Inditex (ES)	0,60	45,66	45,66
ING Groep (NL)	0,35	15,52	15,29
Intesa Sanpaolo (IT)	0,14	3,41	3,37
Kering (FR)	4,50	367,80	365,20
L'Oréal (FR)	6,04	421,85	431,50
LVMH (FR)	5,50	815,00	822,60

## KOMMENTAR



**FCK-Spieler schaffen einen Moment für die Ewigkeit**

Von Tommy Rhein  
sport@vrm.de

Der 1. FC Kaiserslautern hat einen Moment für die Ewigkeit geschaffen. Klar hat der FCK keinen Triumphzug ins Finale des DFB-Pokals hingelegt, hatte auch nicht die schwersten Gegner auf seinem Weg. Allerdings bleibt unterm Strich das stehen, was dem Verein und seinen Fans nun niemand mehr nehmen kann – ein ganz großer Abend im Berliner Olympiastadion, das erste Finale für den FCK nach 21 Jahren. Und das inzwischen auch nicht mehr aus der Position eines gestandenen Erstligisten, sondern als aktuell 16. der Zweiten Liga, nur knapp zwei Jahre nach dem Wiederaufstieg aus der Drittklassigkeit. Und eben das ist allen Spielern bewusst. Von Gänsehaut sprachen sie, von einem Moment für die Ewigkeit. Einem Finale, wie es Spieler wie Jean Zimmer, Marlon Ritter, Kevin Kraus oder Kenny Prince Redondo wohl nie wieder erleben werden. Und das ist es letztlich auch, was diese besondere DFB-Pokal-Saison zu etwas macht, das Fußball-Romantiker sich immer ersehnen. Ein Schaulaufen der Underdogs, das seit der ersten Runde reihenweise Überraschungen und Wendungen bot. Davon wollen wir doch alle gerne mehr sehen. Und von daher wird ganz Fußball-Deutschland nun auch mit den geschlagenen Saarbrückern mitleiden. Denn in dieser Saison war der FCS zweifellos der Meister unter den Underdogs.



Jubel über den Finaleinzug: Kaiserslauterns Spieler tragen T-Shirts mit der Aufschrift „Ajo! Lautre is schun widder do!“ und feiern nach dem Schlusspfiff. Foto: dpa

## Die lange Party des FCK

Pfälzer feiern Einzug ins Pokalfinale – Zweitliga-Klassenerhalt steht aber über allem

Von Tommy Rhein

**SAARBRÜCKEN.** Friedhelm Funkel ist ein Trainer, der so manche Geschichte erzählen kann. Es verwunderte also wenig, dass er nach dem 2:0 (0:0)-Sieg beim 1. FC Saarbrücken und dem damit verbundenen Einzug ins DFB-Pokalfinale mit dem 1. FC Kaiserslautern gleich eine solche zum besten geben konnte. Schließlich feierte er seinen größten Erfolg als Spieler 1985 als Pokalsieger mit Bayer Uerdingen. Halbfinalgegner damals: der 1. FC Saarbrücken. „Geschichte wiederholt sich eben manchmal“, lächelte Funkel. Zumal man damals mit Uerdingen im Endspiel gegen Bayern München auch krasser Außenseiter gewesen sein.

Man träumt also wieder in der Pfalz. Und im Saarland ist eine märchenhafte Reise ausgerechnet gegen den unliebsamen Rivalen aus Kaiserslautern zu Ende gegangen. „Das tut einfach nur sehr, sehr weh“, suchte FCS-Trainer Rüdiger Ziehl nach den richtigen Wor-

ten. Torhüter Tim Schreiber, der mit einem Patzer großen Anteil am Rückstand hatte, sprach gar von „einem Messerstich ins Herz“. Saarbrücken hat den letzten Schritt verpasst, nachdem in den vorherigen Runden nacheinander Bayern München, Eintracht Frankfurt und Borussia Mönchengladbach ausgeschaltet wurden – alle in der regulären Spielzeit. „In ein paar Wochen werden wir alle mit Stolz auf diese Pokal-Reise zurückblicken können“, meinte Ziehl.

**Hengen: „Matchplan ging zu einhundert Prozent auf“**

Bis dahin müsse man sich nun erst einmal wieder aufzurichten. Dabei machte Saarbrücken keineswegs ein schlechtes Spiel. Kaiserslautern spielte jedoch völlig anders als die hochklassigen Gegner der vorherigen Runden. Abwartend und defensiv ließ der FCK die Gastgeber im ersten Durchgang das Spiel machen. Die Partie hatte praktisch keine Höhepunkte.

„Der Matchplan ging zu einhundert Prozent auf“, freute sich FCK-Geschäftsführer Thomas Hengen.

Nach dem Seitenwechsel klappten dann aber beide das Visier hoch. Und nach einem eigentlichen recht ungefährlichen Kopfball von Marlon Ritter rutschte die Kugel eben durch Tim Schreibers Beine ins Netz. „Wenn sie nicht so einen schlechten Rasen hätten, wäre der Ball womöglich nicht reingegangen“, stichelte der Torhüter später noch in Richtung des Gegners, nachdem im Vorfeld der Partie für Gerede über das schwere Geläuf der Saarländer an der Tagesordnung war. Der Rasen hielt aber Stand, auch trotz einsetzenden Regens. Torwart Schreiber wollte seinen Fehler auch nicht daran festmachen. „Ich muss die Ball halten, Punkt. Der Rasen hat damit gar nichts zu tun“, meinte er. Für den FCK war es der Brustlöser. Die Führung wurde bedingungslos verteidigt. Alamy Touré legte per Kopf gar noch den zweiten

Treffer nach, während Saarbrücken diesmal selbst glücklos blieb. Kai Brünker hätte in der Schlussphase aus wenigen Metern noch den Anschlusstreffer erzielen können oder gar müssen – schoss aber zu hoch.

Aus FCK-Sicht war der Rest reine Freude. Lange feierten die Pfälzer mit dem eigenen Anhang, warfen sich ihre Final-T-Shirts über. „Die Jungs kann man heute nicht einsperren, die dürfen und sollen auch mal feiern“, gab Hengen den Freifahrtschein zur Party. Erste Station war das Fritz-Walter-Stadion, in dem die letzten Verbliebenen des Public-Viewings warteten. Mehr als 16.000 Zuschauer hatten dort aus der Ferne mitgefiebert. Nach der Party bleibt aber viel Arbeit. Auch im Freudentaumel von Saarbrücken betonten alle Beteiligten, dass der Klassenerhalt über allem steht. „Denn eine andere Geschichte soll sich lieber nicht wiederholen“, spielte Funkel auf 1996 an – als der FCK als Absteiger den Pokal in die Höhe streckte.

## Verstappen und Alonso im Fokus

**SUZUKA** (dpa). Max Verstappen vielleicht im Mercedes, Fernando Alonso im Red Bull – oder kommt Sebastian Vettel vielleicht doch aus der Rennfahrer-Rente zurück? Wechsel-Gerüchte und wilde Spekulationen um die ganz großen Namen des Motorsports halten die Formel 1 früh in der Saison in Atem. Nach nur drei Saisonrennen geht der Blick über das Jahresende hinaus, während das aktuelle sportliche Geschehen vorübergehend nebensächlich wird. Ob dem Sensationswechsel von Rekordweltmeister Lewis Hamilton 2025 aus dem Mercedes in den Ferrari noch weitere große Überraschungen folgen? Fakt ist: Die Silberpfeile wollen Weltmeister Verstappen als Nachfolger von Hamilton haben. Seit Wochen flirtet das deutsche Werksteam mit dem Seriensieger. Nach seinem Ausfall zuletzt in Australien will Verstappen die WM-Führung am Sonntag (7 Uhr/Sky) in Suzuka ausbauen. Mit 42 Jahren denkt Fernando Alonso, der der Weltmeister von 2005 und 2006, ans Weitermachen. Dem Vernehmen nach ist der Spanier, derzeit bei Aston Martin, Wunschkandidat von Red Bull, er könnte den Mexikaner Sergio Pérez ersetzen. Es könnte also das Traum-Duo Verstappen und Alonso geben – oder Verstappen geht zu Aston Martin.

## Dardai verlässt Pressekonferenz

**BERLIN** (dpa). Pal Dardai hat bei der Pressekonferenz von Hertha BSC einen denkwürdigen Auftritt hingelegt. Der 48 Jahre alte Coach des Fußball-Zweitligisten verließ das Podium in der Medienrunde vor der Partie beim SC Paderborn vorzeitig. Bereits nach der ersten Frage eines Journalisten sagte der Ungar, dass dieser geschrieben habe, Hertha habe kein Konzept. Und so lange dieser dies so sehe, werde er nicht mit ihm reden. Ein paar Minuten später versuchte der Journalist erneut, eine Frage an den Trainer zu stellen. Dardais Reaktion: Er stand auf und ging, für ihn war diese Pressekonferenz (Pk) nach rund fünf Minuten beendet. Auf dem Podium ließ er Herthas Presssprecherin und Profi Fabian Reese zurück.

## ZITAT DES TAGES

„Schalke ist ein starkes Stück deutscher Fußball, die natürlich auch viel falsch gemacht haben in der letzten Dekade. Aber das tut mir schon, bei aller Rivalität, weh.“

Hans-Joachim Watzke, Geschäftsführer von Borussia Dortmund, drückt dem BVB-Erzkivale im Zweitliga-Abstiegskampf die Daumen.

## TOP &amp; FLOP

**+ Cristiano Ronaldo**

Der Fußball-Superstar beweist in der saudischen Profiliga auch mit 39 Jahren seine Torjäger-Qualitäten. Am Dienstagabend erzielte der mehrmalige Weltfußballer beim 8:0-Sieg von Al-Nassr gegen Abha seinen zweiten Dreierpack innerhalb von 72 Stunden. „Wir werden nicht langsamer!“, schrieb Ronaldo nach dem Spiel auf Instagram. Der portugiesische Nationalspieler erzielte seine Tore in der ersten Halbzeit und gab zudem zwei Vorlagen für den neunmaligen saudi-arabischen Meister. Bereits am Samstag beim 5:1-Sieg gegen Al-Tai hatte Ronaldo dreifach getroffen. Er führt die Liga mit 29 Toren als bester Torjäger an.

**- Feuerwerk**

Nach einem unerlaubten Feuerwerk am Signal Iduna Park anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Stadions von Borussia Dortmund hat die Polizei pyrotechnische Gegenstände und Sturmhauben sichergestellt sowie Platzverweise erteilt. Zudem wurde ein Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz, Bedrohung und Hausfriedensbruch eingeleitet. Wie die Dortmunder Polizei am Mittwoch mitteilte, habe in der Nacht zuvor eine Gruppe von rund 20 Personen unrechtmäßig einen Parkplatz am Stadion betreten, Pyrotechnik gezündet und einen 73 Jahre alten Sicherheitsmitarbeiter bedroht. Sieben Tatverdächtige trafen die Beamten in der Nähe an

## STENOGRAMM

**Mikkel Hansen:** Der dänische Weltklasse-Handballer beendet am Ende der laufenden Saison seine Karriere. Das gab der 36-Jährige bei einer Pressekonferenz seines Vereins Aalborg HB bekannt. Der Rückraumspieler wurde mit Dänemark dreimal Weltmeister (2019, 2021, 2023) sowie Olympiasieger (2016) und Europameister (2012). Dreimal (2011, 2015, 2018) wurde Hansen zum Welthandballer gewählt.



Vor dem Karriereende: Mikkel Hansen. Foto: dpa

**FC Augsburg:** Der Fußball-Bundesligist muss für den Rest dieser Saison auf Ersatzkapitän Elvis Rexhebecaj verzichten. Der 26-Jährige muss wegen eines Mittelfußbruchs operiert werden.

**Lennard Kämna:** Der deutsche Radprofi ist bei einer Trainingsfahrt auf Teneriffa in einen Verkehrsunfall verwickelt worden und befindet sich zu weiteren Untersuchungen im Krankenhaus. Ob sich der 27 Jahre alte Bremer schwerer verletzt hat, ist bislang nicht bekannt. „Lennard ist ansprechbar, kann alles bewegen. Aber es hat schon einen ordentlichen Ein-

schlag gegeben. Zum Glück besteht keine Lebensgefahr“, sagte Bora-hansgrohe-Teamchef Ralph Denk der „Bild“. Bei der Baskenland-Rundfahrt gestürzt ist Kämnas Teamkollege Primoz Roglic. Der Slowene behauptete dennoch die Gesamtführung.

**Eva Lys:** Die 22 Jahre alte Tennisspielerin komplettiert beim Billie Jean King Cup das deutsche Aufgebot. Für das Spiel am 12. und 13. April in Brasilien hatte Teamchef Rainer Schüttler zudem Angelique Kerber, Tatjana Maria, Laura Siegemund und Anna-Lena Friedsam nominiert.

## Bayer-Gala im Halbfinale

Bundesliga-Tabellenführer Leverkusen lässt Zweitligist Fortuna Düsseldorf beim 4:0-Sieg keine Chance

**LEVERKUSEN** (dpa). Für die Unbesiegbaren von Bayer Leverkusen ist das Double zum Greifen nahe. Durch das eindrucksvolle 4:0 (3:0) gegen den Zweitliga-Dritten Fortuna Düsseldorf erreichte der souveräne Tabellenführer der Fußball-Bundesliga zum fünften Mal das Endspiel des DFB-Pokals und ist dort am 25. Mai gegen Zweitliga-Abstiegskandidat 1. FC Kaiserslautern mit Trainer-Alteimeister Friedhelm Funkel (70) klarer Favorit. In der Liga haben die seit dem Pokalsieg 1993 komplett titellosen Leverkusener sieben Spieltage vor dem Saisonende nahezu uneinholbare 13 Punkte Vorsprung auf Serienmeister FC Bayern München. Nach 40 Pflichtspielen in dieser Saison ist die Werkselt, die zudem auch noch im Viertelfinale der Europa League steht, noch ohne jede Niederlage. Für die Fortuna platzt der Traum vom ersten Pokalfinale seit 44 Jahren.

Außenverteidiger Jeremie Frimpong hatte Leverkusen mit seinem bereits zwölften Pflichtspiel-Tor in dieser Saison früh in Führung gebracht (7. Minute). Amine Adli (20.) übernahm

mit seinem fünften Treffer im laufenden Wettbewerb dann die alleinige Spitze der Torschützenliste. Nationalspieler Florian Wirtz legte mit seinem ersten Doppelpack im 141. Pflichtspiel für Bayer Leverkusen nach (35./60., Handelfmeter).

Die unter anderem von Edelfan Campino, Sänger der „Toten Hosen“, begleitete Fortuna hatte auf dem Weg in ihr erstes Halbfinale seit 28 Jahren keinen Bundesligisten eliminieren müssen, dafür aber durchweg auswärts gespielt. Leverkusen hatte zumindest im Viertelfinale einen echten Prüfstein zu bewältigen, als sich die Werkselt durch ein Last-Minute-Tor von Jonathan Tah 3:2 gegen den Liga-Dritten VfB Stuttgart durchsetzte.

Die Düsseldorf, die wegen einer Blinddarm-Operation kurzfristig auf Ao Tanaka verzichten mussten, stellten sich trotz einer nominellen Fünferkette im Gegensatz zu vielen Bundesligisten in der BayArena nicht hinten rein. Doch das ging nach hinten los. Von Beginn an dominierten die Leverkusener. Nachdem Emmanuel Iyoha in der vierten Minute noch in al-



Der Leverkusener Doppel-Torschütze Florian Wirtz (rechts) läuft dem Fortunen Jamil Siebert davon. Foto: dpa

lerletzter Sekunde vor Frimpong gerettet hatte, erzielte der Niederländer drei Minuten später doch das frühe 1:0, als ihn der Ball nach einer Hereingabe von Granit Xhaka am langen Pfosten erreichte und er ihn unter die Latte droch.

Nun musste der Zweitligist natürlich erst recht auch den Weg nach vorne suchen – was Leverkusen zusätzliche Räume ermöglichte. So fiel das 2:0 durch Adli durch einen Konter, an dessen Ende Bayer sogar in

Überzahl agierte. Nach einem unglücklichen Fehlpas von Fortuna-Torhüter Florian Kastentmaier, in dessen Folge das dritte Tor durch Wirtz fiel, war das Spiel quasi entschieden. Nach der Pause änderte sich am Geschehen nichts. Bayer hatte augenscheinlich Lust auf mehr Tore, für Düsseldorf ging es nur noch um Schadensbegrenzung. In der 65. Minute kam schließlich der lange verletzte Bayer-Torjäger Victor Boniface zum ersten Einsatz im Jahr 2024.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

## DFB-Pokal, Halbfinale

Bayer Leverkusen – Fort. Düsseldorf 4:0 (3:0)

Bayer Leverkusen: Kovar – Stanisic, Tah, Tapasoa – Frimpong, Andrich, Xhaka (78. Kossounou), Grimaldo (71. Hincapié) – Adli (65. Tella), Wirtz (65. Jo. Hofmann) – Schick (65. Boniface).

Fortuna Düsseldorf: Kastenmeier – Siebert, A. Hoffmann (46. Quarshie), Oberdorf – M. Zimmermann (85. Vermeij), Y. Engelhardt, Johanneson, Iyoha (76. Jastrzembski) – F. Klaus (46. Sobotta), Mustapha (65. Niemiec), Tzolis.

Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle).

Zuschauer: 30.210 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Frimpong (7.), 2:0 Adli (20.), 3:0 Wirtz (35.), 4:0 Wirtz (60./Handelfmeter).

## Auslandsligen

England: Nottingham Forest – FC Everton 3:1, Newcastle United – FC Everton 1:1, AFC Bournemouth – Crystal Palace 1:0, FC Burnley – Wolverhampton Wanderers 1:1, West Ham United – Tottenham Hotspur 1:1.

## Regionalliga Südwest

Stuttgarter Kick. – SGB Fulda-Lehnerz 1:0  
FC Homburg – SGV Freiberg 0:3  
TSG Balingen – Eintr. Frankfurt U21 2:3

## EISHOCKEY

## DEL

Play-off-Halbfinale (Best of 7), Spiel zwei  
RB München – Ping. Bremerhaven n.v. 2:3  
Stand: 0:2.

## TV-TIPP

20.00, Sport1: Darts, Premier League in Manchester.

## KURZ NOTIERT

## Schlösser öffnen für Touristen

**BALMORAL/LONDON** (dpa). Die britische Royal Family öffnet intime Bereiche ihrer bekannten Residenzen für Touristen. Im Londoner Buckingham-Palast können Besucherinnen und Besucher zwischen dem 15. Juli und dem 31. August erstmals den Ostflügel des Stadtschlusses mit dem sogenannten Centre Room besichtigen, wie der Royal Collection Trust mitteilte. Auch im Schloss Balmoral in den schottischen Highlands, wo Queen Elizabeth II. am 8. September 2022 starb, dürfen im Sommer erstmals Bereiche betreten werden, die von den Royals genutzt werden. Die geführten Rundgänge werden zwischen dem 1. Juli und dem 4. August angeboten.

## „Über Geld spricht man doch!“

**BERLIN** (dpa). Eine neue Sat.1-Dokureihe bricht ein gesellschaftliches Tabu. In dem Format „Über Geld spricht man doch!“ legen Model Cora Schumacher, Schauspielerinnen Yvonne Woelke, Ex-Torwart Eike Immel und Lotto-Gewinner Chico ihre Finanzen offen. Das teilte der Sender aus Unterföhring am Mittwoch mit. Prominente, aber auch „normale“ Menschen aus verschiedenen Einkommensschichten machen Kassensturz. Wie gut kommt eine durchschnittliche Familie in diesen Zeiten mit ihrem monatlichen Budget über die Runden? Der Vierteiler läuft montags um 20.15 Uhr und startet am 22. April.

## Benediktinermönch Notker Wolf ist tot

**ST. OTILIEN** (dpa). Der Benediktinermönch Notker Wolf ist tot. Er starb nach Angaben seiner Abtei St. Ottilien auf der Rückreise aus Italien. Auch sein Verlag Herder teilte mit, dass Wolf am Mittwoch im Alter von 83 Jahren gestorben sei. „Notker Wolf war über Jahrzehnte eines der prägenden Gesichter des Christentums in Deutschland. Seine Tatkraft, sein Humor und seine Unkonventionalität werden uns fehlen“, sagte Herder-Geschäftsführer Simon Biallowons.

## ESC-Rahmenshow erneut nicht live

**MALMÖ/HAMBURG** (dpa). Beim diesjährigen Eurovision Song Contest (ESC) werden die Countdown- und Aftershow-Sendungen erneut nicht live von der Hamburger Reeperbahn gesendet. Moderatorin Barbara Schöneberger (50) werde die Sendungen „ESC – der Countdown“ und „ESC – die Aftershow“ am 11. Mai, dem Finalabend, direkt vom Öresund in Malmö präsentieren, teilte der bei der ARD zuständige NDR am Mittwoch mit. Bereits im vergangenen Jahr waren die Sendungen nicht mehr von der Reeperbahn gesendet worden, wie es, abgesehen von der Pandemie-Zeit, zuvor Regel war.

## Riesige Raubfische im Duisburger Zoo

**ROTTERDAM/DUISBURG** (dpa). Zum ersten Mal in der Geschichte des Zoos in Duisburg sind zwei Riesenfische aus einem Zoo in den Niederlanden per Tiertransport ins Ruhrgebiet gebracht worden. Die südamerikanischen Raubfische Arapaimas mit einer Länge von jeweils rund 2,50 Metern und einem Gewicht von mehr als 150 Kilogramm seien vergangene Woche aus Rotterdam angekommen und jetzt auch für Zoobesucher zu sehen, teilte der Zoo Duisburg am Mittwoch mit.

## Taiwan im Schockzustand

Das stärkste Beben seit 25 Jahren erschüttert die Insel und richtet Verwüstungen an / Tote und Verletzte

Von Johannes Neudecker, Yu-Tzu Chiu und Dennis Engbarth

**TAIPEH.** Gespenstisch neigt sich das mehrstöckige Wohnhaus in Hualien im Osten Taiwans zur Straße. Jeden Moment könnte es umkippen. So wirkt es zumindest. Ein schweres Erdbeben hat am Mittwochmorgen (Ortszeit) an vielen Orten der ostasiatischen Insel ein Bild der Verwüstung hinterlassen. Es gibt Tote, Verletzte und völlig zerstörte Autos und Gebäude.

Wie die Behörden am späten Mittwochabend (Ortszeit) mitteilten, erlitten infolge der Erdstöße mindestens 960 Menschen Verletzungen. 143 galten als eingeschlossen. Darunter fielen auch 71 Bergarbeiter, die den Angaben zufolge in zwei Steinbrüchen festsaßen. Außerdem waren noch Menschen in ihren Autos in Tunneln oder Wanderer etwa in Berghöhlen eingeschlossen. Neun Menschen seien gestorben, wie die Feuerwehr-Behörde mitteilte. Vier Opfer seien Frauen gewesen, die im Taroko-Nationalpark ums Leben kamen. Der Park liegt in der Gegend um die Stadt Hualien, die besonders stark von dem Beben getroffen wurde. In der beliebten Wandergegend wurden laut den Behörden auch zwei Deutsche aus einem Tunnel befreit.

## Tsunami-Warnungen auch für China, Japan und Philippinen

Um kurz vor 8 Uhr hatte ein Erdbeben die gesamte Insel erschüttert. Es hatte laut taiwanischen Angaben eine Stärke von 7,2 und war das stärkste seit fast 25 Jahren. Sein Epizentrum lag nur wenige Kilometer von Hualien entfernt. Die US-Erdbebenwarte registrierte eine Stärke von 7,4. In Japan wurde sogar die Stärke 7,7 gemessen. Allein um Hualien werden selbst acht Stunden nach dem Beben noch mehr als 100 Nachbeben registriert.

„Noch nie habe ich so ein Erdbeben gespürt, seit ich vor drei Jahren aus der Hauptstadt Taipeh in erdbebengefährdete Küstenstadt zog“, sagte ein Bewo-



Das starke Erdbeben hat ein mehrstöckiges Wohnhaus in der Stadt Hualien im Osten Taiwans in Schiefelage gebracht. Foto: dpa



Anwohner retten ein Kind aus einem teils eingestürzten Gebäude in Hualien (links), ein Rettungsteam sucht nach Verletzten. Foto: TVBS via AP/dpa; Uncredited/National Fire Agency/AP/dpa



ner Hualiens. Das ganze Ausmaß der Katastrophe war Stunden nach den Erdstößen noch nicht abzusehen. Der Mann befand sich nach eigenen Worten im Büro, als die Erde zu beben begann. Einige seiner Kollegen hätten versucht, sich gegen Wände zu lehnen und nichts zu tun. „So einen schrecklichen Vorfall haben wir noch nie zu-

vor gesehen“, sagte der 54-Jährige. In ihm wurden Erinnerungen wach: „Ich dachte an die schreckliche Erfahrung des großen Bebens von 1999.“ Damals hatte mitten in Taiwan ein Beben der Stärke 7,3 heftige Zerstörung angerichtet. Es gab mehr als 2400 Todesopfer. Laut Augenzeugen war das Beben auch in und um die Hauptstadt

Taipeh deutlich zu spüren. In Neu-Taipeh, das die Hauptstadt umschließt, wurden demnach drei Menschen verletzt, als ein Lagerhaus einbrach. In Zehntausenden Haushalten fiel der Strom aus.

Über mehrere Stunden warnen Taiwan, China, Japan und die Philippinen vor Tsunamis. Später wurden die Warnungen

zunächst gelockert und dann aufgehoben. Im Nachbarland China, das das unabhängige Taiwan als abtrünnige Provinz betrachtet, war das Beben ein Hauptthema in den Nachrichten des Staatsfernsehens. Die chinesischen Behörden seien über die Lage sehr besorgt, sagte die Sprecherin des Büros für Taiwan-Angelegenheiten, Zhu Fenglian. Das Festland beobachtet die Situation und sei bereit, Katastrophenhilfe anzubieten.

Taiwan liegt am Rand zweier tektonischer Platten: der Eurasischen und der Philippinischen. Die Insel mit mehr als 23 Millionen Einwohnern ist deshalb sehr durch Erdbeben gefährdet. Nach der Katastrophe von 1999 überarbeitete die Regierung ihre Vorgaben, um Gebäude erdbebensicherer zu machen. Zugleich steckte die Regierung mehr Geld in Erdbebenüberwachung und baute Stationen zur Echtzeitmessung von Erdaktivitäten im Land.

## Wasserwerke bekämpfen Quagga-Muschel

**KESSWIL/SIPLINGEN** (dpa). Die Wasserwerke am Bodensee kämpfen gegen eine invasive Muschelart, die sich rapide ausbreitet. Für die Trinkwasserqualität sei die bis zu vier Zentimeter lange Quagga-Muschel zwar kein Problem, allerdings setzte sie sich in Leitungen und an Filteranlagen fest, erklärte eine Sprecherin der Bodensee-Wasserversorgung. Mit speziellen Filtern, größeren Leitungen und neuen Reinigungsmethoden nehmen die Wasserversorger um den Bodensee den Kampf gegen den vor rund zehn Jahren aus dem Schwarzmeerraum eingeschleppten Eindringling auf.

## Invasive Art vermehrt sich rasant im Bodensee

Laut einer Studie der Universität Konstanz könnte die invasive Muschel Schäden in Millionenhöhe verursachen. Auch am Genfer See sei sie schon angekommen. Der Zürichsee sei dagegen noch frei davon. Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) schätzt, man dürfte am Bodensee ungefähr 15 Jahre von der Situation am US-amerikanischen Lake Michigan entfernt sein. Dort habe sich die Muschel so stark ausgebreitet, dass sie nun 90 Prozent der Biomasse stelle.



Die aus dem Schwarzmeerraum eingeschleppte Quagga-Muschel bedroht das Ökosystem im Bodensee. Foto: dpa

## Partydroge mit fatalen Nebenwirkungen

Der Konsum von Lachgas soll vermeintlich harmlose Glücksgefühle auslösen – aber Ärzte warnen vor Nervenschäden

**BERLIN** (dpa). Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) warnt vor dem Konsum von vermeintlich harmlosem Lachgas. Auf die Inhalation des Narkosegases könnten schwere neurologische Beschwerden oder Blutbildstörungen folgen, erklärte die DGN am Freitag. „Lachgas erobert derzeit als Partydroge Deutschland“, hieß es in der Mitteilung. „Es gilt als vermeintlich risikoarm, da die Wirkung bereits nach wenigen Minuten nachlässt – doch das ist ein massiver Trugschluss!“

Viele Betroffene verschwiegen in der Klinik, dass sie

Lachgas konsumiert hatten. Das erschwere häufig eine schnelle Diagnose – und damit einen raschen Therapiebeginn mit größeren Chancen, Langzeitschäden zu vermeiden. Gemeinsam mit der Deutschen Hirnstiftung fordert die DGN eine Informationsoffensive gerade für Jüngere. Denn die Gefahr durch Lachgas werde unterschätzt: „Die wenigsten Menschen wissen, dass sie schwere, möglicherweise auch lebenslange Folgen davontragen können.“

Lachgas ist Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O). Mit dem in höheren Mengen betäubend wirkenden

Gas wurde vor mehr als 200 Jahren erstmals schmerzfreie Operationen möglich. Inzwischen sind meist andere Narkosemittel im Einsatz. Das Narkosegas werde zunehmend genutzt, um die Stimmung aufzuheben und Glücksgefühle und Halluzinationen bis hin zu Euphorie zu erzeugen. Der Konsum steigt demnach insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In Nordrhein-Westfalen zum Beispiel habe sich die Zahl der dem Landeskriminalamt bekannten Missbrauchsfälle von 2022 bis 2023 mehr als verdreifacht. Gefährlich ist der DGN zufolge

zum einen, dass die Kartuschen bei Verwendung bis zu minus 55 Grad kalt sind. Bei direkter Inhalation seien schwerste Verletzungen an Fingern oder Lippen möglich, aber auch Lungenrisse durch den hohen Druck des komprimierten, sich ausdehnenden Gases. Neurologen seien aber vor allem über die möglichen neurologischen Folgen besorgt. Sie reichten von Bewusstlosigkeit durch Verdrängung des Sauerstoffs in der Lunge über Lähmungserscheinungen bis hin zu Hirnschäden.

Chronischer Konsum könne zudem einen B12-Mangel zur

Folge haben, der wiederum schwere Blutbildstörungen verursache. Zudem seien neurologische Störungen wie die sogenannte funikuläre Myelose (Rückenmarkschaden) und periphere Neuropathie (Störung eines oder mehrerer Nerven des peripheren Nervensystems) möglich.

In Deutschland sind Verkauf und Konsum von Lachgas nicht verboten. In anderen Ländern wie den Niederlanden und Großbritannien sei es hingegen bereits als Droge eingestuft, hieß es von der DGN. Frankreich habe den Verkauf an Minderjährige verboten.

## Zu wenige Hosen für Polizisten

**MÜNCHEN** (dpa). Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoG), beklagt einen eklatanten Mangel an Dienstkleidung bei der bayerischen Polizei. „Bayerns Polizei „zieht blank“ und könnte buchstäblich ohne Hosen dastehen“, sagte der Vorsitzende des bayerischen DPoG-Landesverbandes, Jürgen Köhnlein. Dazu passend hat die Gewerkschaft ein Video bei Youtube hochgeladen. „Und, wie lange wartest Du schon“, fragt ein Polizist darin seine Kollegin, bevor beide ohne Hose aus dem Streifenwagen steigen. „Seit 2020 sprechen wir kaum noch von Mängeln bei der Qualität der Dienstkleidung, sondern von einem Mangel bei der Verfügbarkeit der Dienstkleidung“, kritisierte Köhnlein.

## LEUTE HEUTE

## Suche



Cathy Hummels

Moderatorin **Cathy Hummels** (36) ist auf der Suche nach einem Mann, der es ernst meint – und einen guten Draht zu ihrem Sohn hat. „Ich bin keine Frau für One-Night-Stands“, sagte die Influencerin der Zeitschrift „Gala“. „Ich brauche einen Mann, bei dem ich mich wohlfühle.“ Dieser müsse sich außerdem mit ihrem Sohn verstehen, erst dann „darf er überhaupt zur Haustür rein.“

## Organisation



Lang Lang

Starpianist **Lang Lang** (41) und seine Ehefrau Gina Alice Redlinger (29) wechseln mit ihrem dreijährigen Sohn alle zwei Monate den Kontinent. Die Familie bewege sich zwischen ihren Wohnorten Schanghai, Paris und New York, sagte der Musiker im Interview der Zeitschrift „Bunte“. „Es erfordert viel Organisation, aber unser Sohn Winston kennt es gar nicht anders“, erklärte Gina Alice.

## Milliardärin



Taylor Swift

Popstar **Taylor Swift** (34) steht erstmals auf der „Forbes“-Rangliste der vermögendsten Menschen der Welt. Die Musikerin habe im Oktober 2023 geschafft, was kein anderer vor ihr schaffte: Sie sei ausschließlich durch die Einnahmen aus ihrer Musik und Auftritten Milliardärin geworden, schrieb das Magazin. Auf der Liste der vermögendsten Menschen der Welt rangiert die Musikerin auf Platz 2545.

Fotos: dpa



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1932: Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald gestorben

Am 4. April 1932 stirbt der deutsch-baltische Wissenschaftler Wilhelm Ostwald. Ostwald wird am 2. September 1853 in Riga geboren. Bereits als Kind interessiert er sich für Naturwissenschaften und studiert ab 1872 im heutigen Tartu (Estland) Chemie. 1887 wird der Mitbegründer der physikalischen Chemie an die Universität Leipzig berufen. Dort forscht und lehrt er über 20 Jahre. Unter ihm wird das Wilhelm-Ostwald-Institut für Physikalische und Theoretische Chemie eingeweiht. Zu seinen Forschungen gehört ein Verfahren zur Herstellung von Salpetersäure (Ostwald-Verfahren) sowie das Ostwaldsche Verdünnungsgesetz, die Ostwald-Reifung und die Ostwaldsche Stufenregel. Für seine Arbeiten zu Gleichgewichtsverhältnissen, Reaktionsgeschwindigkeiten und der Katalyse erhält er 1909 den Nobelpreis für Chemie. 1906 beendet er seine Lehrtätigkeit an der Universität Leipzig und arbeitet als freier Wissenschaftler zu Themen der Philosophie, der Pädagogik, der Wissenschaftsorganisation, -theorie und -geschichte sowie der Farbforschung. Ostwald kann als einer der letzten Universalgelehrten angesehen werden.

### 1949: NATO-Gründungsvertrag

Am 4. April 1949 unterzeichnen die Regierungschefs von zwölf Ländern in Washington D.C. den Nordatlantik-Pakt, darunter die USA, Frankreich, Italien und Kanada. Die North Atlantic Treaty Organization (zu deutsch: „Organisation des Nordatlantikvertrags“), kurz NATO, wird damit gegründet. Festgelegt wird die gegenseitige Unterstützung, falls ein Mitglied militärisch angegriffen wird. Als 1955 die Bundesrepublik dem westlichen Verteidigungsbündnis beitrifft, gründet die Sowjetunion mit anderen Ostblockstaaten den Warschauer Pakt, der sich 1991 wieder auflöst. Die NATO blieb bestehen und hat

heute 30 Mitgliedstaaten. Ereignisse der letzten Jahrzehnte, wie die Anschläge vom 11. September 2001, haben die Rolle der NATO als globale Ordnungsmacht verstärkt.

### 1958: Erster Ostermarsch in England

Am 4. April 1958 nehmen etwa 8.000 Menschen am weltweit ersten Ostermarsch teil. Sie machen sich vom Londoner Trafalgar Square zu Fuß auf zum Atomwaffenforschungszentrum in Aldermaston. Für die Strecke von knapp 83 Kilometern brauchen die Demonstranten vier Tage. Das Direct Action Committee Against Nuclear War (zu deutsch: „Komitee zur direkten Aktion gegen den Atomkrieg“) hat den Marsch organisiert, um gegen die atomare Aufrüstung Englands im Kalten Krieg zu protestieren. Im selben Jahr finden auch in der Bundesrepublik Friedensproteste statt, die sich gegen die Pläne richten, die Bundeswehr mit atomaren Waffen auszurüsten. In der DDR organisiert sich unter dem Schutzdach der evangelischen Kirche eine Friedensbewegung, der sich jedoch erst Ende der 1980er-Jahre eine größere Zahl von DDR-Bürgern anschließt. Noch heute finden in Deutschland jährlich Ostermärsche statt, an denen die Menschen für weltweiten Frieden und für das Verbot von Atomwaffen demonstrieren.

### 2017: Neuer 50-Euro-Schein

Am 4. April 2017 wird der neue 50-Euro-Schein eingeführt. Er verfügt über neue Sicherheitsmerkmale, um Fälschungen zu erschweren. Damit wird die vierte Stückelung der Europa-Serie in allen 19 Mitgliedstaaten des Euro-Raums in Umlauf gebracht. Die 2013 gestartete Europa-Serie löst die Banknoten von 2002 ab. Die Scheine, im veränderten Design, sind mit einer Speziallackierung überzogen, die sie haltbarer machen soll. Die Scheine der ersten Serie sind weiterhin gültig und werden nach und nach von der Notenbank ausgetauscht.

## „Souvenirs, souvenirs“

**SCHIFFERSTADT.** Begeben Sie sich auf eine nostalgische Reise in die 1950/60er Jahre des Wirtschaftswunders mit Jazz, Swing und Rock'n Roll, geprägt von Fernweh nach Bella Italia und Pariser Nächten, aber auch aufgefrischt durch freche kabarettistische Einlagen voller Selbstironie mit Blick auf die bundesdeutsche Befindlichkeit.

Der Vortrag über „Die fröhlichen Wunderjahre“ innerhalb der Reihe BILDUNG MIT BISS der VHS Rhein-Pfalz-Kreis entfällt am Sonntag, den 14. April um 17.30 Uhr im Salischen Hof in Schifferstadt in die Zeit der Petticoats und VW-Käfer mit ihren mitreißenden Schlagern und wird kulinarisch erlesen umrahmt von einem mehrgängigen Menü aus dem Hause Möller.

Eine Anmeldung bis spätes-



tens 8.4. ist erforderlich unter [www.vhs-rpk.de](http://www.vhs-rpk.de) oder Tel. 06235/44593.

## WIR GRATULIEREN

Herrn Friedel Rupp, zum 88. Geburtstag.

# Kraftvolle Kombination von Stimme und Orgel

MUSIK ZUR PASSIONSZEIT Kammerchor Heilige Edith Stein und Diethelm Schlegel in St. Jakobus



Klangstark: der Kammerchor der Pfarrei Heilige Edith Stein unter der Leitung von Georg Treuheit.

Fotos:suk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Mit einem extravaganter Werk, dessen Hintergründe ebenso spektakulär wie seine Wirkung sind, beeindruckte der Kammerchor der Pfarrei Heilige Edith Stein in Kombination mit der Vleugels-Orgel bei einem Konzert, das die Passionszeit in den Mittelpunkt stellte. Acht Sätze wurden durchlaufen, wobei eine kompositorische Premiere zu hören war.

Dekanatskantor Georg Treuheit führte die Zuhörer im Kirchenraum von St. Jakobus ein in die Prägnanz der „Markuspassion“, die Reinhard Keiser zugeschrieben wird. Zwei Dinge galt es allerdings zu bemerken. Zum einen, so Treuheit: „Das Werk wurde von seinem Vater Gottfried geschrieben. Damit der Sohn allerdings etwas verdiente, wurde es unter dessen Namen bekannt gemacht.“ Zum anderen trägt die Markuspassion Keisers die Handschrift von Johann Sebastian Bach.

Deutlich herauszuhören sind seine Einfügungen in das fertige Werk. Als kreativster Komponist seiner Zeit geltend machte er die Markuspassion zu einem wirkungsvollen und individuellen Stück. Individuell: Erstmals wurden Streicher bei der Sonata e Coro eingesetzt, in der es heißt „Jesus Christus ist um unsere Missetaten willen verwundet und um unser Sünde willen zerschlagen.“

Im Schifferstadter Passionskonzert wurden allein die Stimmen des Kammerchores



Debut gegeben: Dekanatskantor Dr. Diethelm Schlegel aus Rockenhausen spielte die Vleugelsorgel.

zur lautmalerschen Erzählung genutzt, perfekt untermauert und ergänzt durch die Orgel, die von Dr. Diethelm Schlegel gespielt wurde. Als bei der Sonata e Coro eingesetzt, in der es heißt „Jesus Christus ist um unsere Missetaten willen verwundet und um unser Sünde willen zerschlagen.“

Sicher und stabil wurde der Spannungsbogen über acht Sätze hinweg gehalten, bis hin zu einem grandiosen und eindrucksvollen Schlussakkord, der das „Amen“ kraftvoll im

Kirchenraum widerhallen ließ.

Im weiteren, schön harmonisierenden Programm, spielte Bach ebenfalls eine große Rolle. Sowohl der Kammerchor als auch der Organist als Solist brachten den virtuellen Charakter des Barockkünstlers hervor. Die Reise durch Leid und Hoffnung Jesu durchlebte das Publikum mit Schlegel mit zwei Stücken aus dem Orgelbüchlein Bachs. Klar, rein und voller Empathie wirkte die

Motette „O Jesu Christ meins Lebenslicht“ im Einklang zwischen Chor und Orgel.

Ergänzt wurde die Reihe großer Komponistengeister durch Namen wie den eher plastisch kreierenden Thomas Weelkes, den Österreicher Anton Bruckner, der die tiefe Geistlichkeit in die Motette „Vexilla regis“ gepackt hatte und den bedeutenden Vertreter des Hochbarock Dietrich Buxtehude, dessen Choralvorspiel „Ach Herr,

mich armen Sünder“ ausdrucksstark und nachdrücklich durch Schlegels Orgelspiel nachwirkte.

Mit Max Regers op. 154 Passion setzte der Organist nochmal einen glänzenden Schlusspunkt unter ein Konzert aus der Reihe der Pfälzischen Chortage für geistliche Musik, das die Qualität der Ausführenden und deren Leidenschaft für hochkarätige Kompositionen ausdrückte.



## NEU! Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exclusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern. **Schifferstadter Tagblatt**

### TIPPS

#### HAUSHALT

## Holz­möbel richtig reinigen



(dpa). Eingestaubtem wird mit dem Staubsauger begegnet? Das macht oft Sinn, etwa bei Polstermöbeln. Leichtem Schmutz und Staub auf Massivholzmöbeln sollte man aber besser mit dem klassischen Staubwedel zu Leibe rücken. Denn Saugdüsen aus Metall oder Hartplastik können die Möbelloberfläche verkratzen. Darauf weist die Initiative Pro Massivholz hin. Eine Alternative bei stärkerem Schmutz: Mit einem nebelfeuchten Baumwolltuch arbeiten – und zwar am besten in Richtung des Faserverlaufs, damit keine Schlieren zurückbleiben. Feuchte Stellen sollten anschließend fix mit einem trockenen Tuch abgewischt werden. Denn bleibt die Oberfläche länger nass, können Verfärbungen im Holz entstehen, langfristig sogar Risse. Hartnäckige Flecken auf der Tischplatte, etwa von Lebensmitteln oder Straßenschmutz an den Stuhlbeinen können mit ph-neutraler Seife entfernt werden. Die Finger lassen sollte man laut der Initiative Massivholz allerdings von scharfen Reinigungs- oder Scheuermitteln, von Mikrofasertüchern oder Schmutzradierern. Sie können zu Kratzern auf den Möbeln führen oder kleine Schäden im Lack hinterlassen und so dessen Schutzfunktion verringern.

Foto: dpa

### ENERGIE

## Ohne Einbußen Wasser sparen

(dpa). Für Warmwasser verbraucht ein Haushalt ähnlich viel Energie wie mit allen Elektrogeräten zusammen, informiert die gemeinnützige Beratungsgesellschaft Co2online. Wassersparen lohnt sich deshalb so richtig. Das kann man tun: Ein Sparduschkopf halbiert den Wasserverbrauch im Vergleich zu einem herkömmlichen Duschkopf. Das macht im Jahr bei einem durchschnittlichen Zwei-Personen-Haushalt 365 Euro aus. Eher duschen als baden, denn eine herkömmliche Badewanne fasst 150 bis 200 Liter, beim Duschen verbraucht man dagegen im Schnitt 70 Liter. Außerdem fallen bis zu 105 Euro weniger für Wasser- und Heizkosten an. Die Hände kalt waschen. Das spart im Durchschnittshaushalt etwa 85 Euro pro Jahr. Wenn vorhanden, immer den Geschirrspüler nutzen. Der verbraucht weniger Wasser und Energie als eine Handwäsche. Das spart laut den Experten 75 Euro im Jahr. Die Temperatur richtig einstellen. Die Wassertemperatur muss in einer zentralen Heizanlage nicht mehr als 60 Grad Celsius betragen – aber auch nicht weniger, da dies die Mindesttemperatur für den Schutz vor Legionellen ist.

Foto: dpa

### KALENDER

Donnerstag, 4. April 2024

St. Ambrosius

War's an Ambrosius schön und rein, wird's an Florian (4. Mai) umso wilder sein.

#### Geburtstag:

1941

Angelica Domröse deutsche Schauspielerin, die in der Hauptrolle als „Paula“ im sehr erfolgreichen DDR-Spielfilm „Die Legende von Paul und Paula“ (1973) bekannt wurde.

1932

Anthony Perkins war ein US-amerikanischer Schauspieler, der u. a. als Mörder Norman Bates in Alfred Hitchcocks „Psycho“ (1960) seinen Platz in der Filmgeschichte fand.

1914

Marguerite Duras war eine berühmte französische Schriftstellerin und Filmemacherin, die Novellen wie „Moderato Cantabile“ (1958) und Romane wie „Der Liebhaber“ (1984) schrieb, für Alain Renais das oscar-nominierte Drehbuch zum Filmdrama „Hiroshima, mon amour“ (1959) verfasste und Filme wie „India Song“ (1975) schuf.

#### Todestag:

1968

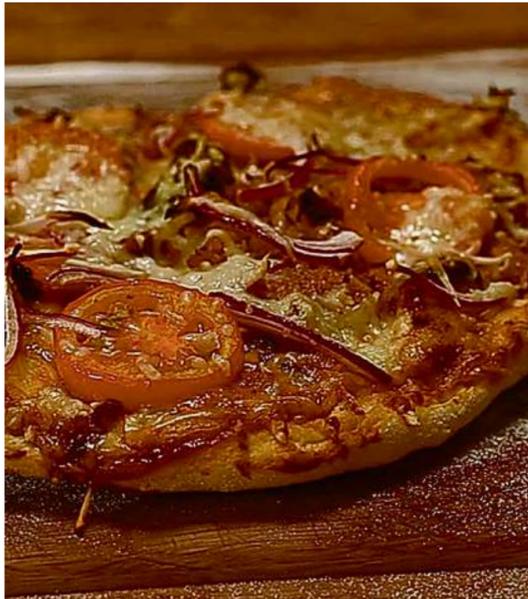
Martin Luther King war ein US-amerikanischer Baptistenpfarrer und Bürgerrechtler, der als Aktivist beim „Montgomery Bus Boycott“ (1955) bekannt und zum Anführer der US-Bürgerrechtsbewegung gegen die Rassentrennung wurde, 1963 seine berühmte „I have a dream“-Rede hielt und mit dem Friedensnobelpreis 1964 geehrt wurde.

#### Sternzeichen:

Widder (21.03. - 20.04.)

### REZEPT DES TAGES

## BBQ-Pizza



Für den Teig:  
500 g Mehl  
250 ml Wasser, lauwarmes oder Bier, bis 300 ml  
1 Pkt. Trockenhefe  
1 EL Olivenöl  
10 g Schweineschmalz  
Salz  
Pfeffer, schwarzer, aus der Mühle

Für den Belag:  
1 Zwiebel(n), rote  
3 Lauchzwiebel(n)  
250 g Cocktailtomaten  
Crème fraîche  
BBQ-Sauce  
500 g Pulled Pork  
250 g Gouda, geriebener

Den Pizzastein auf dem Grill vorheizen. Für den Teig Mehl, Wasser, Hefe, Olivenöl, Schmalz, Salz und Pfeffer zu einem gleichmäßigem Teig kneten oder den Teig in eine dafür geeignete Küchenma-

schine geben und verkneten. Wer dem Teig ein besonderes Aroma verleihen will, tauscht das Wasser gegen Bier aus. Den Teig ca. 60 Min. abgedeckt ruhen lassen. Anschließend in vier gleich große Kugeln trennen und dünn ausrollen. Der Teig sollte nicht an den Händen kleben, daher ausreichend mehlieren.

Zwiebel und Lauchzwiebeln in Streifen schneiden und die Tomaten halbieren. Crème fraîche mit der Barbecuesauce zu einer glatten Sauce verrühren und auf den Teig streichen. Pulled Pork, Zwiebeln, Lauchzwiebeln und Tomaten darauf verteilen. Abschließend mit dem Käse bestreuen.

Die Pizza ca. 5 Minuten auf dem vorgeheizten Pizzastein bei 240-250 °C indirekt grillen.

### NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 495-104.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Herr Hans-Jürgen Ferrara, Speyerer Straße 111, Limburgerhof, Telefon 06236 6385. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Fichtenmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 110111 und 0800 / 1101222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

## Schifferstadter Tagblatt

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Fußbodenbelag	Ureinwohner Spaniens	gemäßigt	kleine thailänd. Insel vor Phuket	ertauben	französisch: Seele	brauner Farbstoff	Neigung	wilde Ackerpflanze	südamerik. Krähengeier	französischer Frauenname	Vogelschwanz	Massage	Kolbengetriebe	Kulturlandungen	indischer Gott des Feuers									
optisch wahrnehmen	Ruderlager	1	Sinnesorgane	Pflanzenkrankheit	Abk.: Bundeskanzler	Hauptstadt der Westsahara	5	schon	ohne Zeitverzögerung	Abk.: Rhesusfaktor	ohne Zeitverzögerung	8	Leichtathlet	Nationalheiliger Grönlands	Tau zur Segelbefestigung	griechische Mondgöttin								
Wundstarrkrampf	indonesisches Gewicht (312 g)	indischer König	Fragewort	Abgabe, Entgelt	hervorbringen	orient. Reisfleischgericht	süd-deutsch: Waschbecken	hoher Marineoffizier	brasil. Fußballlegende	Frühstückspeck (engl.)	Abk.: Bundestag	Abk.: Verrechnungseinheit	antike Stadt im heutigen Irak	röm. Zahlzeichen: neun	Kurort in Oberbayern (2 W.)	Rufname Brechts	Teil des griech. Mittelmeers	Volksabteilung im alten Sparta	koreanische Münzeinheit	Idealsituation	Initialen Ochsenknechts	Abk.: Bundestag	Abk.: Verrechnungseinheit	
scharfe Bergkante	verblüfft	Fragewort	antike Stadt im heutigen Irak	röm. Zahlzeichen: neun	Kurort in Oberbayern (2 W.)	Rufname Brechts	Teil des griech. Mittelmeers	Volksabteilung im alten Sparta	koreanische Münzeinheit	Idealsituation	Initialen Ochsenknechts	Abk.: Bundestag	Abk.: Verrechnungseinheit	antike Stadt im heutigen Irak	röm. Zahlzeichen: neun	Kurort in Oberbayern (2 W.)	Rufname Brechts	Teil des griech. Mittelmeers	Volksabteilung im alten Sparta	koreanische Münzeinheit	Idealsituation	Initialen Ochsenknechts	Abk.: Bundestag	Abk.: Verrechnungseinheit
nordamerikanisches Wildrind	6	antike Stadt im heutigen Irak	röm. Zahlzeichen: neun	Kurort in Oberbayern (2 W.)	Rufname Brechts	Teil des griech. Mittelmeers	Volksabteilung im alten Sparta	koreanische Münzeinheit	Idealsituation	Initialen Ochsenknechts	Abk.: Bundestag	Abk.: Verrechnungseinheit	antike Stadt im heutigen Irak	röm. Zahlzeichen: neun	Kurort in Oberbayern (2 W.)	Rufname Brechts	Teil des griech. Mittelmeers	Volksabteilung im alten Sparta	koreanische Münzeinheit	Idealsituation	Initialen Ochsenknechts	Abk.: Bundestag	Abk.: Verrechnungseinheit	
Multiplikationszeichen	zu lösendes Problem	3	griech. Sporadeninsel	Teil des Heeres	ein Weinaroma	Computerprogramme	lecker	US-Mondlandefähre	Sternbild am Südhimmel	große Wohnsiedlung	U-Bahn in London (Kw.)	Tieren nachstellen	4	heilige indischer Schrift (Popol.)	barockartiger Damenhut	Hunderrasse	1	2	3	4	5	6	7	8
Backutensil	2	griech. Sporadeninsel	Teil des Heeres	ein Weinaroma	Computerprogramme	lecker	US-Mondlandefähre	Sternbild am Südhimmel	große Wohnsiedlung	U-Bahn in London (Kw.)	Tieren nachstellen	4	heilige indischer Schrift (Popol.)	barockartiger Damenhut	Hunderrasse	1	2	3	4	5	6	7	8	
Reichtum in Überfülle	lustiger Untug	1	2	3	4	5	6	7	8	span. Doppelkonsonant	DP-VRM-2418-02/1													

1	5	9	4
4	9	3	8
2	5	8	7
		5	7
		1	6
9	7	3	2
	5	8	9
5	8	4	2
	3	1	9
	2		4
			8
		3	7
9	4		5
6	5	1	3
7			
	2	6	7
			1
		2	7
			1
		2	
		6	9
		3	2
		5	

Auflösung des vorherigen Rätsels

B	R	U	E	L	L	E	G	A	M	A	G	F	L	E
B	R	U	E	L	L	E	R	N	N	R	A	D	A	M
U	E	H	A	L	M	A	E	Z	A	I	R	E	L	E
L	E	H	E	N	B	D	A	R	U	M	G	L	O	S
T	I	H	A	U	P	T	G	E	W	A	N	D	T	K
E	L	S	N	E	R					E	T	A	P	E
E	R	O	S	L	G					R	T	P	H	
T	A	M	O							A	H	E	G	E
S	T	E	L	E						T	R	A	I	N
L	E	O	L	F	C	A	K	R	A	N	R	D		
I	S	E	M	I	N	A	R	K	O	M	P	L	E	X
M	I	E	S	N	M	O	N	A	T	A	S	C	H	E
N	S	C	H	A	M	N	W	A	D	I				
V	E	R	A	N	D	A	Z	E	D	L	E	R	D	
N	I	E	T	I	G	O	U	D	A	L	K	E		
S	U	G	E	T	A	N	G	R	O	L	L	E		
E	S	T	E	R	M	A	T	E	R	I	E	G	Z	
N	E	T	Z	Y	E	S								

## KURZ UND BÜNDIG

Rheinland-Pfälzer  
leiden mehr als  
der Durchschnitt

**MAINZ** (dpa). Die Menschen in Rheinland-Pfalz leiden einer Datenauswertung zufolge überdurchschnittlich oft an chronischen Schmerzen. Unter 10.000 Einwohnern sind demnach 604 länger als sechs Monate von Schmerzen betroffen, wie sich aus dem Schmerz-Atlas des Barmer-Instituts für Gesundheitssystemforschung ergibt. Der Bundeschnitt liegt bei 571 Betroffenen je 10.000 Einwohner.

Chronische Schmerzen  
vor allem bei Frauen

„Wichtig ist bei chronischem Schmerz, einen ganzheitlichen Behandlungsansatz zu verfolgen, denn der dauerhafte Schmerz ist nicht nur ein alleiniges körperliches Leiden“, sagte die Landesgeschäftsführerin der Barmer in Rheinland-Pfalz, Dunja Kleis. Auch die Seele spiele eine Rolle.

Von chronischen Schmerzen betroffen sind demnach vor allem Frauen (770), bei den Männern liegt der Anteil bei 427 je 10.000 Einwohner. Der große Unterschied zwischen den Geschlechtern lässt auch im Alter nicht nach: So leiden mehr als ein Viertel der über 80-jährigen Frauen an dauerhaften Schmerzen, bei den Männern sind es rund 15 Prozent. Unter den Berufstätigen ist chronischer Schmerz vor allem bei den Beschäftigten mittleren Alters in Gesundheits- und Sozialberufen verbreitet (614), am niedrigsten liegt der Anteil in dieser Altersgruppe derzeit im Gastgewerbe (381).

Die Daten des Schmerz-Atlas sind den Angaben zufolge repräsentativ. Grundlage für die Berechnung waren die Versicherungsdaten der Barmer, diese wurden mit einem speziellen Verfahren auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Fast jeder Fünfte  
lebt von der Rente

**BAD EMS** (dpa). In Rheinland-Pfalz haben 45 Prozent der Menschen im vergangenen Jahr ihren Lebensunterhalt durch eigene Arbeit bestritten. Das waren laut ersten Ergebnissen des Mikrozensus für 2023 rund 1,9 Millionen Menschen, wie das Statistische Landesamt in Bad Ems am Dienstag mitteilte. 72 Prozent der Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren lebten demnach hauptsächlich von ihrer Erwerbstätigkeit (Frauen: 64 Prozent, Männer: 79 Prozent).

Knapp ein Viertel der Rheinland-Pfälzer bezog die Mittel für den Lebensunterhalt aus Einkünften von Angehörigen, etwa von Eltern, Partnerin oder Partner. Dabei seien Frauen (28 Prozent) häufiger von Angehörigen abhängig gewesen als Männer (21 Prozent).

Gut ein Fünftel (22 Prozent) lebte den Angaben zufolge hauptsächlich von Renten- und Pensionszahlungen. 7,6 Prozent finanzierten ihren Lebensunterhalt überwiegend durch öffentliche Leistungen. Dazu zählen etwa Arbeitslosengeld I, Bürgergeld, BaFög und Grundsicherung im Alter. Jeder Hundertste (1,1 Prozent) lebte vor allem vom eigenen Vermögen, etwa von Ersparnissen oder Einkommen durch Zinsen oder Vermietung.

Die Daten basieren auf den Erstergebnissen des Mikrozensus 2023. Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung in Deutschland befragt wird. Alle Angaben beruhen auf Selbstauskünften der Befragten.

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Die Namen Helga und Dieter Wagner sind in Schifferstadt ein Begriff. Lange Jahre haben sie sich dafür eingesetzt, dass ihre Stadt auflüht. Jetzt soll der Platz an der Ecke Breslauer Straße/Mannheimer Straße bald ihren Namen tragen. Die positive Entscheidung des Stadtrats ging mit einer traurigen Nachricht einher.

Die Erste Beigeordnete Ulla Behrendt-Roden (Grüne) war Ideengeberin dafür, das Flurstück mit der Nummer 11332/1 nach dem Ehepaar Wagner zu benennen. Die Umsetzung allerdings wird nur Helga Wagner erleben dürfen. Ihr Mann Dieter verstarb einige Tage bevor der Beschluss im Stadtrat gefasst wurde. Diese Mitteilung musste Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) vor dem Einstieg in die Tagesordnung machen.

## Dank für blühenden Einsatz

STADTRAT Fläche an Breslauer Straße wird „Helga-und-Dieter-Wagner-Plätzl“ heißen



„Besonders in Erinnerung sind uns die 11.000 Krokusse, die Helga und Dieter Wagner in der Stadt in die Erde gebracht haben - neben einer Vielzahl von Osterglocken“, erinnerte Volk an das Engagement der beiden, das stets ehrenamtlich und voller Empathie für die Natur und ein schönes Stadtbild erfolgte.

Initiator des Obst- und Gemüsetages ist Dieter Wagner gewesen, hat diesen mit seiner Frau über Jahre hinweg - bis 2018 - eigenständig organisiert und moderiert. Auch beim Frühlingsmarkt brachten sie ihre Expertise ein. „Beide Veranstaltungen sind zu Erfolgsgaranten für Schifferstadt geworden“, betonte Volk. Nicht unerwähnt ließ sie den Radweg rund um Schifferstadt, den das Ehepaar ebenfalls in die Öffentlichkeit gebracht hat. 2014 wurden die Zwei mit der Ehrenplakette der Stadt ausgezeichnet.

Behrendt-Roden ging im Be-

sonderen auf die Fläche ein, die den Namen „Helga-und-Dieter-Wagner-Plätzl“ tragen soll. 2009, rief sie ins Gedächtnis, wurde das Gelände mit einem unterirdischen Regenüberlaufbecken versehen. Das Begrünen des Areals sei dadurch schwierig gewesen.

„Helga und Dieter Wagner haben sich an die Stadtwerke gewandt und dort eingebracht, was möglich ist“, berichtete Behrendt-Roden. Schotter und Pflanzsubstrat dienten als Basis. „Dieter Wagner hat in dem Zusammenhang seine Kenntnisse als Landschaftsgärtner einfließen lassen“, führte die Beigeordnete aus. Dies sei derart erfolgreich gewesen, dass die Fläche als Referenz in die Fachliteratur eingegangen sei.

„Es ist uns ein Herzensanliegen, dass eine Widmung erfolgen wird“, stellte Volk heraus. Dem Antrag folgte der Rat einstimmig. Die Umsetzung wird zirka 1000 Euro kosten.

Foto: Stadtverwaltung

## THE SDGs: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Politische Revue zum 15-jährigen Jubiläum des Hope Theatre Nairobi am Samstag, den 13. April 2024 im Pfarrzentrum St. Jakobus

**SCHIFFERSTADT.** Auf 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung haben sich die Vereinten Nationen verständigt, von „Keine Armut“ bis „Geschlechtergleichheit“, von „Hochwertige Bildung“ bis „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Das Hope Theatre hat sich in seiner Arbeit mit verschiedenen Themen der globalen Welt beschäftigt, Wasser, Klimawandel, Flucht, Fairer Handel, Kinderrechte und Gleichstellung waren die Inhalte der Revuen.

Die weltweit agierende NGO Global Social Network aus Thüringen, hat eine CD zu den Nachhaltigkeitszielen produziert. 17 Songs entstanden in enger Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendgruppen. Das Hope Theatre Nairobi hat die Nummer 1 - Armut - geschrieben und produziert. Grund genug, im Jubiläumsjahr eine Collage mit 17 Szenen zu den SDGs zu entwickeln. Diese bildungspolitische Revue ist damit

auch eine Zusammenfassung der bisher geleisteten Arbeit der Theatergruppe. Ein paar Szenen wurden aus älteren Produktionen aufpoliert, der Großteil ist aber neu erarbeitet.

Arbeit statt Mitleid Das Hope Theatre Nairobi ist eine sozial-politische Theatergruppe aus Nairobi (Kenia), die 2009 vom deutsch-österreichischen Regisseur Stephan Bruckmeier mit jungen Erwachsenen aus den Armenvierteln der Metropole gegründet wurde. Seit 2016 ist die Gruppe eine eigenständige kenianische NGO.

Es ist den Mitwirkenden ein Anliegen, Afrika nicht nur als Problembezirk zu zeigen, den den Europäern angeblich den Wohlstand streitig macht, sondern als Kontinent der Menschen, die trotz der wirtschaftlichen Ausbeutung an ihrer beruflichen Zukunft arbeiten, trotz ihrer Herkunft aus den Slums positiv und leidenschaftlich von

ihrer Heimat erzählen und die globalen Themen kritisch und aufgeschlossen aus afrikanischer Sicht beleuchten. In unserer globalen Kommunikationsgesellschaft bleibt, vor allem der Dialog mit anderen Menschen auf der Strecke. Doch genau da setzt das Hope Theatre Nairobi seit mittlerweile 15 Jahren an: beim kulturellen Austausch, beim gemeinsamen Erlebnis, bei der Vermittlung der eigenen Konzepte und Visionen und beim direkten Gespräch auf Augenhöhe.

Zusammen laden die Fairtrade Stadt Arbeitsgruppe, der Weltladen und FAIRreint Schifferstadt e.V. schon ab 15 Uhr zu einem Treffen bei Kaffee und Gebäck ein. Nach dem Auftritt gibt es Gelegenheit mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei, Spenden können erfolgen.

Die Veranstaltung wird von der Sparkasse Vorderpfalz finanziell unterstützt.

Tödliches Feuer  
durch Herdplatte

**LANDAU** (dpa). Der Brand in einem Mehrparteienhaus in Freckenfeld im Landkreis Germersheim ist den Ermittlungen der Polizei zufolge von einer eingeschalteten Herdplatte ausgelöst worden. Wie die Polizei jetzt berichtete, brach das Feuer in der Küche der Erdgeschosswohnung aus, griff auf Küchenutensilien und später die Wohnung über. Bei dem Brand war vor einer Woche die 71-jährige Bewohnerin an einer Rauchvergiftung gestorben.

## OFFENER KANAL

20.23 Uhr: Seine-Kreuzfahrt 2023 - Flussreise von Paris nach Le Havre und zurück.

## BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer vom Geschenk-lädl, Hauptstraße 15, bei.

## Schifferstadter

Tagblatt -

Die lesenswerten Seiten  
von Schifferstadt!

## Achter Deutscher Meister-Titel für Markus Zolitsch

Bürgermeisterin Ilona Volk und Beigeordneter Patrick Poss gratulieren zum Erfolg

**SCHIFFERSTADT.** Bei der 20. Internationalen Deutschen Meisterschaft im Indoor-Kunstflug in Attendorn konnte Markus Zolitsch von der Flugmodellbaugruppe Schifferstadt-Assenheim e.V. seinen achten Deutschen Meister-Titel erfliegen.

Zu seinen Erfolgen in gleich mehreren Klassen gratulierten Bürgermeisterin Ilona Volk und der für den Bereich Sport zuständige Beigeordnete Patrick Poss in der vergangenen Woche.

Am Rathaus überreichten sie ihm im Beisein von Schriftführer Nico Felsmann, der in Vertretung des Vereinsvorstandes anwesend war, eine Urkunde, einen Schmagges-Gutschein und eine Flasche Sekt.

In der Klasse F3P-Expert - eine vorgegebene Figurenfolge, die auf Präzision bewertet wird - sicherte sich Zolitsch nicht nur den Titel „Deutscher Meister“, sondern in

der internationalen Wertung auch den zweiten Platz. Beim AeroMusical, der Klasse F3P-AFM, unterlag Zolitsch seinem Konkurrenten aus Österreich mit 1997 zu 2000 Punkten denkbar knapp und darf nun den Titel „Internationaler Deutscher Vize-Meister“ sein Eigen nennen.

„Wir sind tief beeindruckt von Herrn Zolitschs beeindruckender Leistung. Mit großem Ehrgeiz, Talent und Durchhaltevermögen schafft er es immer wieder verdient aufs Treppchen. Toll, dass wir so ambitionierte Sportler in Schifferstadt haben!“, sind sich Volk und Poss einig.

V. l.: Beigeordneter Patrick Poss, Bürgermeisterin Ilona Volk, Modellflieger und achtfachen Deutscher Meister Markus Zolitsch sowie Schriftführer der Flugmodellbaugruppe Schifferstadt-Assenheim e.V. Nico Felsmann. Foto: Stadtverwaltung



# In Sachen Biotechnologie tut sich was im Land

In Alzey baut die Pharmafirma Eli Lilly, in Mainz entsteht ein Biotech-Campus und in Ludwigshafen expandiert Abbvie – eine Übersicht

Von Elisabeth Saller

**MAINZ/ALZEY.** Das Land Rheinland-Pfalz will Biotechnologie-Standort sein, stellt bis 2026 rund 800 Millionen Euro zur Verfügung. Anfang April wird diese Branche für viele wieder im Mittelpunkt stehen. Was in Sachen Biotechnologie derzeit geplant ist – und woran es Kritik gab. Ein Überblick über einige Projekte:

Am Montag, 8. April, kommt Politprominenz nach Alzey. Dort werden zum Spatenstich für eine Produktionsanlage des US-Pharmakonzerns Eli Lilly Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (alle drei SPD) sowie die hiesige Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt (FDP) erwartet.

Nach monatelanger Suche in ganz Deutschland hat sich der US-Pharmakonzern Eli Lilly für das rheinhessische Alzey als Standort eines neuen Werks entschieden. Das Unternehmen will dort in einem neuen Gewerbegebiet auf 30 Hektar 2,3 Milliarden Euro in eine moderne, CO<sub>2</sub>-neutrale Anlage investieren, die 2027 in Betrieb gehen soll. 1000 Arbeitsplätze sollen entstehen. Die Industriegebiet-Erweiterung war auch ein Aufreger-Thema in Alzey. Kritiker hatten Umweltprobleme, Lärm, Abgase und Gerüche befürchtet. Eine Bürgerinitiative sammelte mehr als 1100 Unterschriften gegen die Erweiterung. Sie befürchtete eine Überlastung des Verkehrs. Als dann bekannt wurde, dass Eli Lilly bauen will, änderte die Bürgerinitiative ihre Haltung und begrüßte die Ansiedlung. Weil weniger Jobs entstehen würden als in einem früheren Gutachten prognostiziert, seien ihre wesentlichen Kritikpunkte ausgeräumt, hieß es.

Nur einen Tag nach dem Spatenstich in Alzey wird in Mainz am 9. April der Grundstein für eine neue Firmenzentrale von Tron mit Büro- und Laborflächen gelegt. Tron steht für Translationale Onkologie, ein Institut zur anwen-



Das Land Rheinland-Pfalz will Biotechnologie-Standort sein.

Foto: dpa

dingsorientierten Erforschung innovativer Diagnostika und Arzneimittel für die Behandlung von Krebs und anderen Erkrankungen. Tron ist eine Ausgründung aus der Unimedizin von Ugur Sahin und Özlem Türeci, die Gründer von Biontech, mit Land, Uni und Unimedizin. Das neue Gebäude mit 10.800 Quadratmeter Nutzfläche entsteht neben der Uniklinik an der Ecke Am Römerlager/Oberer Zahlbacher Straße. Kritiker beklagten die Glasfassade, die nicht klimafreundlich sei und gegen die Vögel fliegen könnten.

Außerdem gibt es in Mainz das HI-Tron, ein Helmholtz-Institut, das sich ebenfalls mit Krebsforschung beschäftigt. Auch das HI-Tron baut – am südwestlichen Rand des Unimedizin-Campus. Spatenstich war im Juni, bis Mitte 2026 soll das Gebäude mit 2000 Quadratmeter Laborfläche und weiteren Räumen fertig

sein. In Mainz entsteht an der Saarstraße in der Nähe von Hochschule, Uni und Mewala Arena ein Lifesciences- und Biotech-Campus. Auf dem 18 Hektar großen Gelände östlich der Eugen-Salomon-Straße sind mit dem Lab 1 und dem Lab 2 Labor- und Bürogebäude mit rund 3000 und rund 8000 Quadratmetern Nutzfläche geplant. Am Lab 1 wird schon gebaut, 2025 soll es fertig sein.

Das bisher größte Gebäude auf dem Campus plant der niederländische Wissenschaftspark- und Netzwerkbetreiber Kadans Science Partner mit 19.500 Quadratmeter Bruttogeschossfläche. Investition: 50 Millionen Euro. Das Gebäude soll Ende 2027 fertig sein. Die Bauvoranfrage hat der Bauausschuss abgesegnet.

Auf der westlichen Seite der Eugen-Salomon-Straße möchte die Stadt den Campus um ein 50 Hektar großes Areal er-

weitern. Einen Wettbewerb zur Gestaltung des Geländes gab es bereits. Mainz rechnet bis zum Jahr 2032 mit rund 5000 neuen Arbeitsplätzen in der Biotechnologie und geschätzt einer Milliarde Euro Investitionsvolumen.

Die Vorhaben haben für heftige Diskussionen gesorgt und tun es noch immer. Es geht um Gebäudehöhen, die die Vorgaben aus dem Bebauungsplan überschreiten, Kaltluftschneisen und archaische Funde. Unter anderem äußerten BUND und Mainzer Landwirte Bedenken darüber, wie sich Bebauung und Versiegelung der Flächen auf dort lebende Wildtiere und das Klima in den Stadtteilen auswirken könnte.

Biontech expandiert. Allein in Mainz soll bis 2027 rund eine Milliarde Euro in die Errichtung von insgesamt zehn Gebäuden fließen, für Forschung und Entwicklung, aber

auch für Verwaltung. Auf dem Gelände der ehemaligen Generalfeldzeugmeister-Kaserne (GFZ) soll Biontech Flächen erhalten. Das Mainzer Unternehmen, das mit seinem Corona-Impfstoff berühmt geworden ist, zieht außerdem in das ehemalige Gebäude der Landesbank in der Mainzer Innenstadt. 1200 Büroarbeitsplätze werden dort hergerichtet. Das Unternehmen errichtet in der Stadt auch seine erste große Produktionsstätte für die kommerzielle Herstellung von Krebsimpfstoffen. Tausende neuer Arbeitsplätze sollen am Firmensitz entstehen.

## Neues Entwicklungszentrum für 284 Millionen Euro

Das Pharmaunternehmen Boehringer wächst an seinem Sitz in Ingelheim vergleichsweise still, aber stetig. Vor sieben Jahren gab es dort 8000 Beschäftigte, im September

waren es 9900. Im vergangenen Jahr plante Boehringer, rund 700 Millionen Euro in seine Standorte Ingelheim und Biberach zu investieren. Im Mai legte Kanzler Scholz in Ingelheim den Grundstein für ein Entwicklungszentrum, in das Boehringer 284 Millionen Euro investiert.

Ende April beginnt laut rheinland-pfälzischer Staatskanzlei beim Pharmahersteller Abbvie in Ludwigshafen ein Projekt, das „den Weg für die Zukunft der pharmazeutischen Innovation am Standort“ ebnet soll. Details werden nicht genannt. Mehr als 2000 Mitarbeiter habe Abbvie in Ludwigshafen, mehr als die Hälfte sei in der Forschung zu Therapien gegen Krankheiten wie Alzheimer, Krebs oder Autoimmunerkrankungen tätig. In Ludwigshafen werden nach Unternehmensangaben Medikamente für 100 Länder hergestellt.

Viel Rauch, kaum gravierende Probleme:

Polizeibilanz nach Pokalderby positiv

**Pokal** Auf den Rängen und auf dem Rasen war es am Dienstagabend in Saarbrücken sehr emotional

Von Tommy Rhein

**SAARBRÜCKEN.** Es ging heiß her im Saarbrücker Ludwigsparkstadion. Verbal ließen die Fanlager der Saarländer und des 1. FC Kaiserslautern ohnehin kein gutes Haar aneinander. Auch in Sachen Pyrotechnik, Rauchtöpfen und Böllern lieferte das DFB-Pokal-Halbfinale zwischen den beiden Lokalrivalen einiges an Zündstoff. Die in solchen Spielen immer befürchteten Ausschreitungen blieben jedoch aus, wie die saarländische Polizei inzwischen auch



bestätigte. „Der Einsatz verlief ohne gravierende Probleme“, heißt es in einer Stellungnahme. Einzelne Vergehen gab es lediglich innerhalb des Stadions. So sei ein Fall von sexueller Belästigung gemeldet und vor Ort noch im Fanblock direkt ein Verdächtiger ermittelt worden. Auch nennt die Polizei den wiederholten Einsatz von Pyrotechnik auf beiden Seiten – auch bereits auf dem Weg vom Bahnhof, bzw. der Innenstadt, zum Stadion. Während der Partie sorgten beide Seiten mit Rauchtöpfen auch dafür, dass die Partie kurze Zeit später angepöfeln wurde und mitunter die Sichtverhältnisse vernebelt waren. Eine Rakete aus dem Gästeblock verfehlte zudem nur knapp den Linienrichter. Außerdem zündeten mehrmals laute Böller nahe der Gästekurve.

Während der Anreise sei es zu schweren Verkehrsbehinderungen gekommen, wie die Polizei berichtet. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens am frühen Abend und der Sperrung einzelner Straßen zu massiven Verzögerungen. Auch der Sonderzug mit den Fans aus Kaiserslautern sei verspätet gewesen. „Das hat die Maßnahmen zur Fanrennung jedoch eher erleichtert“, äußert sich die Polizei. Die Anhänger aus der Pfalz seien nach dem Spiel dann zum Bahnhof geleitet worden – zu Auseinandersetzungen sei es dabei nicht gekommen. Die Polizei zieht also das Fazit, die rivalisierenden Fangruppen mit „mehreren hundert so genannter Problemfans“, wie es im Bericht heißt, konsequent getrennt gehalten zu haben. Im Einsatz waren rund 1000 Einsatzkräfte aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern.

## Tötungsdelikt - 31-Jähriger vorläufig festgenommen

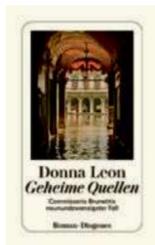
**BÖHL-IGGELHEIM** (dpa). Ein 68 Jahre alter Mann ist in Böhl-Iggelheim mutmaßlich getötet worden. Die Leiche des Mannes wurde am Dienstagmorgen in dessen Wohnung gefunden, wie Staatsanwaltschaft und Polizei am Mittwoch mitteilten. Die Polizei nahm als Verdächtigen den 31-jährigen Sohn des Opfers nahe dem Tatort vorläufig fest.

Die Verletzungen des 68-Jährigen sowie die Spurenlage ließen auf ein Tötungsdelikt schließen, hieß es. Nähere Angaben zur Tat machte der leitende Oberstaatsanwalt Hubert Ströber aus ermittlungstaktischen Gründen zunächst nicht. Der 31-Jährige sollte am Mittwoch einem Haftrichter vorgeführt werden.

Fortsetzung folgt

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Schifferstadt und in der Region – dafür steht Ihre Lokalzeitung!

## ROMAN



Donna Leon, Geheimne Quellen  
Aus dem Amerikanischen  
von Werner Schmitz  
© 2020 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 70

Fast hätten sie beide es gleichzeitig gesagt, aber Brunetti war schneller: »Signorina Elettra.« Andere staatliche Stellen hatten ihre Sondereingreiftruppen, ihre Spezialeinheiten, uniformierte junge Männer, die sich von Hubschraubern abseilen: Die Questura hatte einzig und allein Signorina Elettra Zorzi, mehr war nicht nötig.

Brunetti schob den Gedanken an Signorina Elettras zahlreiche Fähigkeiten beiseite und konzentrierte sich auf Vianellos Entdeckung: Quecksilber. Vor Jahren hat-

te er in einem Fotobuch eine japanische Pietà gesehen. Er sah sie noch vor sich: die Mutter, den Kopf in ein Tuch gehüllt, in einer großen Holzwanne sitzend, die nackte, von Krankheit schwer gezeichnete Tochter auf ihrem Schoß. Das Unternehmen, das jahrzehntelang verunreinigtes Abwasser in die Bucht geleitet hatte und genau wusste, was es tat, dies jedoch immer bestritt und am Ende doch den Schaden ersetzen musste. – Als ob das möglich wäre, dachte Brunetti.

»Und die Frau im Labor?«, fragte er. »Was passierte, als ihre Kollegin hinausging, um mit mir zu sprechen?«

»Er hat sie nicht beachtet, und sie schien mit ihrem Mikroskop beschäftigt.« Vianello wechselte das Thema. »Wie war's bei dir? Hast du etwas herausgefunden?«

Brunetti zuckte mit den Schultern. »Veltrini und die zwei Assistentinnen sind je-

weils für eine Reihe bestimmter Sensoren zuständig. Auf diese Weise können sie gut einschätzen, wie die wiederholte Zu- oder Abnahme gewisser Substanzen im Wasser in den von ihnen betreuten Sensoren zustande kommt. Sie sagt, Fadalto sei gnadenlos ehrlich gewesen und habe sich damit bei einigen Leuten unbeliebt gemacht.«

Brunetti lehnte sich zurück und ließ den Blick über die allgegenwärtigen Maisfelder schweifen. »Bei unserem ersten Besuch wollte die, mit der ich eben gesprochen habe, Signora Sala, mir zum Schluss noch etwas sagen, ließ es dann aber. Als ich sie heute danach fragte, behauptete sie, sie habe mich vor dem Kantinenessen warnen wollen.«

Vianello tat das als unwichtig ab. »Ist mir nicht aufgefallen.«

Brunetti insistierte nicht. »Weißt du, Lorenzo, je mehr ich über diesen Fadalto erfah-

re, desto unsympathischer wird er mir.«

»Warum das denn?«, fragte Vianello.

»Er hat sich überall eingemischt, hat den Leuten gesagt, sie sollen nicht rauchen, und Verstöße an die Unternehmensleitung gemeldet.«

»Ist das verkehrt?«, fragte Vianello.

»Nein, Lorenzo, natürlich nicht. Aber der Frau, von der ich das eben gehört habe, war es unangenehm, was darauf hinweist, dass seine ganze Art mühsam war, nicht nur was er gesagt oder getan hat.«

Plötzlich fragte er: »Erinnerst du dich an diesen Richter aus Turin, der vor ein paar Jahren bei uns war?«

»Der mit der dicken Brille?«, fragte Vianello.

»Ja. Erinnerst du dich an seine Predigten am Ende jeder Verhandlung? Wie er den Angeklagten immer bis ins Kleinste auseinandergesetzt hat, womit sie gegen das Gesetz verstoßen hatten und

wozu Gesetze da sind?«

Vianello nickte.

»Er ist nicht mal ein Jahr geliebt«, sagte Brunetti. »Dann hat man ihn nach Sardinien geschickt, glaube ich.«

»Worauf willst du hinaus?«, fragte Vianello.

»Dass Leute keine Predigten hören wollen, auch dann nicht, wenn sie dem Prediger innerlich zustimmen.«

»Kannst du wirklich beurteilen, ob Fadalto so einer war?«, fragte Vianello.

»Nein, kann ich nicht, aber es schwingt irgendwie mit bei allem, was ich über ihn höre.«

»Schwingt mit?«

Brunetti merkte, wie schwierig es war, das zu erklären. Schließlich hatte er den Mann nie kennengelernt, nie ein Foto von ihm gesehen, erst nach seinem Tod von ihm gehört. Er hätte nicht zu sagen gewusst, wie er nach allem, was er bisher über Fadalto erfahren hatte, zu diesem Eindruck gelangt war oder, genauer gesagt, zu die-

# FERNSEHEN / WETTER

<b>ARD</b> 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffer. Magazin. U.a.: Rezepte: Eier auf Vollkornbrot mit grünem Spargel / Eiersalat mit Schinken von Sören Anders 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe 16.00 <b>HD</b> <b>2</b> Tagesschau 16.10 <b>HD</b> <b>2</b> Verrückt nach Meer 17.00 <b>HD</b> <b>2</b> Tagesschau 17.15 <b>HD</b> <b>2</b> Brisant Magazin 18.00 <b>HD</b> <b>2</b> Wer weiß denn sowas? 18.50 <b>HD</b> <b>2</b> Die jungen Ärzte 19.45 <b>HD</b> <b>2</b> Wissen vor acht 19.50 <b>HD</b> <b>2</b> Wetter / Wirtschaft 20.00 <b>HD</b> <b>2</b> Tagesschau 20.15 <b>HD</b> <b>2</b> Lost in Fuseta – Ein Krimi aus Portugal: Spur der Schatten (1/2) TV-Kriminalfilm (D 2024) Mit Jan Krauter, Eva Meckbach, Daniel Christensen. Regie: Felix Herzogenrath. Kommissar Lost muss seine entführte Kollegin Teresa finden – und zwar lebend. Es bleibt ihm nicht viel Zeit dafür. 21.45 <b>HD</b> <b>2</b> Monitor Magazin 22.15 <b>HD</b> <b>2</b> Tagesthemen 22.50 <b>HD</b> <b>2</b> extra 3 Magazin 23.35 <b>HD</b> <b>2</b> Das Gipfeltreffen – Schubert, Sträter und König retten die Welt Show 0.05 <b>HD</b> <b>2</b> Tagesschau 0.15 <b>HD</b> <b>2</b> Lost in Fuseta – Ein Krimi aus Portugal: Spur der Schatten (1/2) TV-Krimi (D'24) 1.45 <b>HD</b> <b>2</b> Tagesschau 1.50 <b>HD</b> <b>2</b> Irene Huss, Kripo Göteborg: Tod im Pfarrhaus Krimi (S 2010) Mit Angela Kovacs	<b>ZDF</b> 5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Haartransplantation im Ausland: Was man dabei beachten sollte. Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-MiMa 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 <b>HD</b> <b>2</b> heute – in Europa 16.10 <b>HD</b> <b>2</b> Die Rosenheim-Cops 17.00 <b>HD</b> <b>2</b> heute 17.10 <b>HD</b> <b>2</b> hallo deutschland 18.00 <b>HD</b> <b>2</b> SOKO Stuttgart 18.10 <b>HD</b> <b>2</b> SOKO Stuttgart 18.10 <b>HD</b> <b>2</b> SOKO Stuttgart 18.10 <b>HD</b> <b>2</b> SOKO Stuttgart 19.00 <b>HD</b> <b>2</b> heute / Wetter 19.25 <b>HD</b> <b>2</b> Notruf Hafenkante 19.50 <b>HD</b> <b>2</b> heute / Wetter 20.15 <b>HD</b> <b>2</b> Mandat für Mai 21.45 <b>HD</b> <b>2</b> heute journal Wetter 22.15 <b>HD</b> <b>2</b> maybrit illner 23.15 <b>HD</b> <b>2</b> Markus Lanz Talkshow 0.30 <b>HD</b> <b>2</b> heute journal update 0.45 <b>HD</b> <b>2</b> Fritzie – Der Himmel muss warten Dramaserie. Das zweite Leben / Träume warten nicht / Eine Frage der Haltung / Große Erwartungen / Probelingen. Mit Tanja Wedhorn 4.30 <b>HD</b> <b>2</b> zdf.formstark Magazin 4.45 <b>HD</b> <b>2</b> hallo deutschland	<b>RTL</b> 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell. Doku-Soap. War Online-Verkaufs-Deal eine lebensgefährliche Falle? 11.00 Barbara Salesch. Doku-Soap. Fitnesscoach stellt Patchwork-Familie auf den Kopf 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch. Doku-Soap 16.00 <b>HD</b> <b>2</b> Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 <b>HD</b> <b>2</b> Verklagt mich doch! 17.30 <b>HD</b> <b>2</b> Unter uns Daily Soap 18.00 <b>HD</b> <b>2</b> Explosiv – Magazin 18.30 <b>HD</b> <b>2</b> Exclusiv – Das Star-Mag. 18.45 <b>HD</b> <b>2</b> RTL Aktuell 19.05 <b>HD</b> <b>2</b> Alles was zählt Daily Soap 19.40 <b>HD</b> <b>2</b> GZSZ Daily Soap 20.15 <b>HD</b> <b>2</b> Team Wallraff – Reporter undercover Reihe. Mit Günter Wallraff. Auch in dieser Ausgabe begeben sich der Enthüllungsjournalist Günter Wallraff und sein Reporter-Team in aufwendige Undercover-Recherchen und decken alarmierende Bedingungen in der Arbeitswelt auf. 22.15 <b>HD</b> <b>2</b> RTL Direkt 22.35 <b>HD</b> <b>2</b> stern Investigativ (3) 0.00 <b>HD</b> <b>2</b> RTL Nachtjournal Moderation: Christoph Hoffmann 0.35 <b>HD</b> <b>2</b> CSI: Miami Krimiserie. Eine Falle der Ehre / Frucht der Demütigung / Zwei Stimmen in der Stille. Mit David Caruso 3.00 <b>HD</b> <b>2</b> CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Bestrafung nach Modell / Der Mann ihrer Träume / Rückkehr eines Killers? Mit William Petersen	<b>SAT.1</b> 5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Schlechtes Versteck / Die Mutprobe / Frau in eigenem Schlafzimmer überfallen und ans Bett gefesselt 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Stimmung im Keller / Mein Bruder, der Tollpatsch / Zum Wohl der Vierbeiner 16.00 <b>HD</b> <b>2</b> Unser Leben, unser Geld 17.00 <b>HD</b> <b>2</b> Die Urlaubs-Docs Reportage 17.30 <b>HD</b> <b>2</b> Die Urlaubs-Docs 18.00 <b>HD</b> <b>2</b> Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 19.00 <b>HD</b> <b>2</b> Das Küstenrevier Krimiserie. Beklau niemals den Teufel. Mit Till Demtröder 19.45 <b>HD</b> <b>2</b> SAT.1: newstime 20.15 <b>HD</b> <b>2</b> The Floor Show. Die Teilnehmer müssen schnell antworten und taktisch spielen, um immer mehr Boden zu gewinnen – das ist das Prinzip von „The Floor“. Mit Matthias Odenhövel steht in der ersten Staffel der richtige Mann am Spielfeldrand: Als Sportmoderator hat er von der Fußball-Weltmeisterschaft bis zum „TV total Stock Car Crash Challenge“ schon alles moderiert, was sich bewegt. 22.15 <b>HD</b> <b>2</b> 99 – Einer schlägt sie alle! 1.00 <b>HD</b> <b>2</b> The Floor Show. Moderation: Matthias Odenhövel 2.35 <b>HD</b> <b>2</b> 99 – Einer schlägt sie alle! Show. Moderation: Florian Schmidt-Sommerfeld, Melisa Khalaj 4.45 <b>HD</b> <b>2</b> Mein Mann kann Show. Caroline, Chris und Jasmin. Mod.: Daniel Boschmann. Drei Paare pokern täglich in fünf Spielrunden um den Tagesgewinn.	<b>PRO 7</b> 5.05 taff 5.50 Galileo 6.50 Fresh off the Boat 8.05 The Big Bang Theory 9.20 Brooklyn Nine-Nine 11.35 The Goldbergs. Der große Pitch / Spaceballs / Ein Schulball und ein Heiratsantrag / Sixteen Candles – Wie im Film / Mama ist die Beste 13.50 Modern Family. Imponiergehabe / Vaterkomplexe / ChiPs und Salsa / Mutter! 15.40 The Big Bang Theory 17.00 <b>HD</b> <b>2</b> taff Magazin. Moderation: Viviane Geppert, Christian Dürren 18.00 <b>HD</b> <b>2</b> ProSieben: newstime 18.10 <b>HD</b> <b>2</b> Die Simpsons Zeichentrickserie. Enter the Matrix / Durch Diggs und dünn 19.05 <b>HD</b> <b>2</b> Galileo Magazin. Wie werde ich Polizist:in? Moderation: Aiman Abdallah 20.15 <b>HD</b> <b>2</b> Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum, Christian Cowan. Auch männliche Models dürfen diesmal an der Castingshow teilnehmen. Eine Veränderung, die auch die Modeikone Jean Paul Gaultier gefällt, er ist einfach begeistert und freut sich, Jurymitglied zu sein. 22.45 <b>HD</b> <b>2</b> Beauty and the Nerd Show. Valentina teilt aus. Ziel ihrer Schimpftrude ist Cosplay-Nerd Marco. 0.55 <b>HD</b> <b>2</b> Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum, Christian Cowan 2.45 <b>HD</b> <b>2</b> ProSieben: newstime 2.50 <b>HD</b> <b>2</b> Big Stories Show. Big Schwindel. „Big Schwindel“ erzählt von den größten Täuschungsmanövern aller Zeiten. 3.40 <b>HD</b> <b>2</b> Galileo Magazin. Wie werde ich Polizist:in? 4.25 <b>HD</b> <b>2</b> Galileo Magazin	<b>SWR RP</b> 6.00 SWR3 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Hubert ohne Staller 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Meister des Alltags 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Panda, Gorilla & Co. 15.10 Elefant, Tiger & Co. Reihe 16.05 <b>HD</b> <b>2</b> Kaffee oder Tee U.a.: 5 Minuten Fitness: So verbessern Sie Ihre Koordination 17.00 <b>HD</b> <b>2</b> SWR Aktuell RP 17.05 <b>HD</b> <b>2</b> Kaffee oder Tee U.a.: Genießen: Rhabarberpalatine 18.00 <b>HD</b> <b>2</b> SWR Aktuell RP 18.15 <b>HD</b> <b>2</b> Landesschau 19.30 <b>HD</b> <b>2</b> SWR Aktuell RP 20.00 <b>HD</b> <b>2</b> Tagesschau 20.15 <b>HD</b> <b>2</b> Zur Sache R-P! Magazin 21.00 <b>HD</b> <b>2</b> SWR Porträt: Klippen-springerin – Sturz ins Unge-wisse Dokumentation 21.45 <b>HD</b> <b>2</b> SWR Aktuell RP Magazin 22.00 <b>HD</b> <b>2</b> Watzmann ermittelt Viva la Musica / König Watzmann. Doris Renz, Anwältin und ungeliebte Solistin eines bekannten Laien-Chores, wurde ermordet. Sie war vor allem Nina Golling ein Dorn im Auge, denn vor Doris war sie die Solistin des Chores. 23.35 <b>HD</b> <b>2</b> MPS – Die Legende lebt Dokumentarfilm (D 2024) 0.50 <b>HD</b> <b>2</b> Watzmann ermittelt 1.40 <b>HD</b> <b>2</b> Reisetipp Südwest 2.00 <b>HD</b> <b>2</b> Stadt + Land = Liebe Show Herzklappen in 3-Minutentakt 2.45 <b>HD</b> <b>2</b> Stadt + Land = Liebe Show. Heiße Handwerker und glühende Eifersucht 3.30 <b>HD</b> <b>2</b> Stadt + Land = Liebe 4.15 <b>HD</b> <b>2</b> SWR Landesschau Magazin	<b>HR hr</b> 7.45 Maintower – News & Boulevard 8.10 hessenschau 8.40 Die Ratgeber 9.10 mex 9.55 Gärtnern für jeden 10.25 Australiens Channel Country 11.10 Sturm der Liebe 12.00 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee 12.50 Hubert ohne Staller 13.40 Rentner-cops 14.30 Die Zürcher Verlobung – Drehbuch zur Liebe. TV-Liebesfilm (D'07) 16.00 <b>HD</b> <b>2</b> hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 <b>HD</b> <b>2</b> Brisant 18.45 <b>HD</b> <b>2</b> Die Ratgeber 19.15 <b>HD</b> <b>2</b> alle wetter 19.30 <b>HD</b> <b>2</b> hessenschau 20.00 <b>HD</b> <b>2</b> Tagesschau 20.15 <b>HD</b> <b>2</b> Alles Wissen Magazin U.a.: Immunsystem – Allergie / Training fürs Immunsystem / Hoffnung bei Post-Covid / Allergie oder Unverträglichkeit? / Hilfe gegen Heuschnupfen 21.00 <b>HD</b> <b>2</b> Digitale Medizin – mehr Gesundheit? Reportage 21.45 <b>HD</b> <b>2</b> Marlene – zurück im Leben Dokumentation 22.15 hessenschau Magazin 22.30 Adolf Kanter – Der Spion, der zu viel wusste Dokumentation 23.15 Einsame Spitze – Vorstandsvorsitzende DokuFilm (D 2024) 0.45 <b>HD</b> <b>2</b> Die Zürcher Verlobung – Drehbuch zur Liebe TV-Liebesfilm (D 2007) Mit Lisa Martinek 2.15 <b>HD</b> <b>2</b> How to Dad Comedyserie. Sexy Times 2.45 Bilder aus Hessen Magazin 2.50 <b>HD</b> <b>2</b> alle wetter 3.05 <b>HD</b> <b>2</b> Marlene – zurück im Leben 3.35 <b>HD</b> <b>2</b> Alles Wissen
--	--	--	--	---	---	--

<b>WDR</b> 7.55 Lena & Benedikt 8.40 Die Sendung mit der Maus Spezial 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Das Waisenhäus für wilde Tiere 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 WaPo Bodensee 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Mensch Hirschhausen! Show 21.45 aktuell 22.15 Das Nest – Unser inklusiver Bauernhof 23.00 * Je suis Karl. Drama (D/CZ 2021) Mit Luna Wedler 0.55 * Die Terroristen. Drama (D 1992) 2.30 Lokalzeit aus Köln	<b>BAYERN BR</b> 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.00 Panda, Gorilla & Co. 11.50 Naturerbe Österreich 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Am Kap der wilden Tiere 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 quer. U.a.: Spiel mit dem Feuer – Gehört Antisemitismus zur Tradition? 21.00 Asül für alle. Show 21.45 BR24 22.00 Ringstetter 22.45 Capriccio 23.15 Hindafing. Von ganz oben 0.00 Startrampe COVERED	<b>3SAT</b> 11.05 Im Zauber der Wildnis 11.50 Bergbauernleben rund ums Klippitzl 12.15 Servicezeit 12.45 Unkraut 13.15 Bahnhohe dieser Welt – Nächster Halt Zukunft 13.25 Schweizer Hotelgeschichten 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz 18.30 nana 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Elementarteilchen – Wie sie unsere Welt durchdringen 21.00 scobel 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal extra 22.55 Inside Rheinmetall: Zwischen Krieg und Frieden 23.40 #SRFglobal 0.10 10vor10 0.40 Neues Leben für alte Kleidung: Szenemode statt wegschmeißen 1.05 Schweizer Hotelgeschichten	<b>Sport1</b> 5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopping 16.00 Storage Hunters. Dokureihe. Brandon vs. Lori 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Unter Clowns / Volle Fahrt voraus! / Geheimversteck / Mini-Rick / Papierflieger 19.00 Fußball: DFB-Pokal pur. Halbfinale, Saison 2023/2024. Moderation Katharina Kleinfeldt, Kommentator Basti Schwele 19.30 Madhouse – Die Sport1-Darts-Show 20.00 Darts: Premier League. 10. Abend. Aus Manchester (GB). An jedem Spieltag der Liga wird ein eigenes Turnier mit Viertel- und Halbfinale sowie Endspiel ausgetragen. 23.45 Poker: World Series. WSOP Paradise (4) 0.45 Sport-Clips	<b>KABEL1</b> 5.50 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie 10.05 Elementary. Krimiserie. Verschuldet / Die Zebra-Entführung / Der Wert eines Lebens / Die Tote aus der Vergangenheit / Der Eismann. Eine Frau bittet Sherlock, ihren Mann zu beschatten. Der scheinbar einfache Fall entpuppt sich als sehr rätselhaft. 14.50 Castle. Hongkong Supercop 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Achtung Abzocke – Betrugsmäßig auf der Spur. Dokureihe 22.20 K1 Magazin 23.20 Willkommen bei den Reimanns / 1.10 newstime 1.15 Achtung Kontrolle!	<b>VOX v.o.x</b> 5.15 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 nachrichten 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 * Fluch der Karibik. Abenteuerfilm (USA 2003) Mit Johnny Depp, Geoffrey Rush 23.05 * Hellboy 2 – Die goldene Armee. Actionfilm (USA/D/H 2008) Mit Ron Perlman 1.25 vox nachrichten 1.45 Medical Detectives. Dokureihe. Spuren des Bösen / Mörderischer Radius / Blutige Spuren / Mörderisches Puzzle	<b>KIKA</b> 6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Die Biene Maja 7.45 Sesamstraße 8.05 Mamfie 8.20 Beccas Bande – Mit Mut wird alles gut! 8.45 Ene Mene Bu 8.55 KIKANINCHEN 9.00 Anna auf dem Bauernhof (4) 9.25 Törtel 9.50 * Ritter Rost 2 – Das Schrottkomplott. Animationsfilm (D 2017) 11.10 Die Schlümpfe 12.05 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 13.05 Die Regeln von Floor 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Hardball 15.45 Tom Sawyer 16.30 Leo da Vinci 16.55 Nils Holgerson 17.20 Floyd Fliege 17.50 Bobby & Bill 18.15 Törtel 18.35 Grisu – Der kleine Drache 18.50 Sandmann 19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 19.25 Löwenhahn 19.50 logol! 20.00 KiKA Live 20.10 Checkpoint
<b>NDR</b> 11.30 Der Fleischer auf der Erbsen – Ein Metzger setzt auf Fleischersatz 12.00 Brisant 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Info 14.10 Tierärztin Dr. Mertens 15.00 Neuer Kurs für alte Planken 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Frauen in Orange – Die Vier von der Stadtreinigung 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Traumküste Uruguay – Pampa und Meer. Reihe 21.00 Vor Chiles wilder Küste – Die Pazifikinsel Chiloé 21.45 Info 22.00 Morden im Norden 23.35 Großstadtrevier 0.25 Onkel Bräsig. Serie. Die Rettung	<b>PHOENIX</b> 15.00 Inside Rheinmetall: Zwischen Krieg und Frieden 15.45 Lappland – Die letzten Urwälder 16.00 Die Gier nach Gold 17.30 der tag 18.00 Rechts Russland und links die Ostsee – Das Baltikum in der NATO 18.30 Mit dem Zug ... 20.00 Tagesschau 20.15 Nordkorea Kim Jong-un – Zum Diktator geboren 21.00 Kim Yo-jong – Nordkoreas heimliche Herrscherin 21.45 heute-journal 22.15 Trump – Ex-Präsident vor Gericht 23.15 Tracks Spezial. Magazin 23.45 Trans*Teens: Im Sturm der US-Politik 0.30 Nordkorea Kim Jong-un – Zum Diktator geboren 1.15 Kim Yo-jong – Nordkoreas heimliche Herrscherin. Doku	<b>ARTE</b> 9.00 Unsere Ozeane 12.10 Wie blinde Menschen von einer Lotterie profitieren 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 * Passagiere der Nacht. Drama (F 2022) 16.10 China: Das Königreich der Weißkopfpflanzen 16.55 Kanadas Nationalparks (4/5) 17.50 Pumas – Wild im Westen der USA 19.20 Arte Journal 19.40 Die Angst vor dem großen Beben in Istanbul (5/6) 20.15 Charité. Krankenhausserie. Ankunft / Trauma / Hoffnung / Mut / Heilung / Zuversicht. Mit Sesede Terziyan 1.15 * Congo Murder – Wir träumen von Afrika. Kriminalfilm (N 2018) 3.15 Mit offenen Karten... 3.25 Mit offenen Augen 3.40 Leben mit Vulkanen	<b>EUROSP. 1</b> 8.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt 10.00 Cycling Show 10.30 Discovery Golf 11.00 Snooker: Welsh Open 12.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 3. Etappe der Herren 14.00 Radsport: Scheldepreijs 15.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 4. Etappe der Herren 17.45 Radsport: Scheldepreijs. Eintagesrennen durch Flandern 19.00 Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 4. Etappe der Herren 20.00 Paris – Eine sportliche Geschichte 21.00 Snooker: Welsh Open. Finale. Aus Irlandund (GB) 22.00 Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 4. Etappe der Herren 23.30 Curling: WM der Herren. Vorrunde: Schweiz – Italien	<b>RTL2</b> 5.10 Der Trödeltrupp 10.05 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (5) 14.55 Hartz Rot Gold 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (6) 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Genial daneben (6) Show. Was ist eine Klappstachelreihe? 21.15 Glücksrad (2) Show 22.20 NightWash (2) Show. Zu Gast: Ben Schafmeister, Ana Lucia, Maxi Gattenbauer, Friedrich Herrmann 23.20 Genial daneben (6) 0.25 Die Geistes – Eine schrecklich glamouröse Familie! 2.10 Davina & Shania – We Love Monaco 2.55 Der Trödeltrupp	<b>MDR</b> 12.30 Die Braut meines Freundes. TV-Liebesfilm (D 2001) 14.00 um zwei 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Frau Doktor und das liebe Vieh (4/4) 20.15 Lebensretter. Magazin. Gasexplosion Blankenburg 21.00 Visite. Magazin 21.45 aktuell 22.10 artour – Das Kulturmagazin des MDR 22.40 Ein Tartortreinger auf Spurensuche 23.10 Der Schriftsteller Christoph Hein – Von allem Anfang an 23.40 Metropolen von unten 0.25 Lebensretter 1.10 Visite 1.55 artour – Das Kulturmagazin des MDR	

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind** aus Südwest  
**Astronomische Daten** für Schifferstadt:  
 06.56 Sonnenaufgang  
 20.03 Sonnenuntergang  
 05.28 Vollmond  
 14.08 Neumond  
 0-Grad Grenze: 1900m  
 Legende: Max., Min. Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

**Mondphasen**  
 Neumond: 08.04.  
 Vollmond: 24.04.  
 Abn. Mond: 01.05.

**Aussichten für Schifferstadt**  

Fr	Sa	So	Mo
21°	26°	21°	27°
8°	8°	11°	9°

**Belastung für den Körper:** keine, gering, mittel, stark

**Biowetter**  
 Atemwegsbeschwerden: 🟡  
 Rheumaschmerzen: 🟡  
 Leistung: 🟡  
 Phantomschmerzen: 🟡  
 Koliken: 🟡  
 Angina pectoris: 🟡  
 Asthma: 🟡  
 Schlafstörungen: 🟡  
 Niedriger Blutdruck: 🟡  
 Herzbeschwerden: 🟡  
 Zugspitze: 🟡

**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**  

Karlsruhe	541 (+8) cm
Worms	226 (+11) cm
Mainz	325 (+5) cm
Bingen	225 (+1) cm
Kaub	248 (0) cm
Frankfurt	170 (-4) cm

**Wetter Deutschland**  

Aachen	Gewitter	13°
Berlin	Regenschauer	13°
Bremen	Regenschauer	14°
Dortmund	Gewitter	12°
Dresden	Regen	16°
Düsseldorf	Gewitter	15°
Erfurt	Regen	12°
Frankfurt	Regenschauer	13°
Freiburg	Regenschauer	15°
Görlitz	bewölkt	16°
Hamburg	Regen	11°
Hannover	Regenschauer	13°
Helgoland	Regen	10°
Karlsruhe	Regen	14°
Konstanz	Regenschauer	18°
Köln	Gewitter	14°
Leipzig	Regenschauer	15°
Magdeburg	Regen	13°
Mannheim	Regen	13°
München	bewölkt	18°
Nürnberg	Regenschauer	15°
Oberstdorf	bedeckt	15°
Rügen	Regen	14°
Saarbrücken	Regenschauer	12°
Schwerin	Regen	11°
Stuttgart	Regenschauer	15°
Sylt	Regen	15°
Zugspitze	bewölkt	-2°

**Wetter weltweit**  

Antalya	heiter	23°
Athen	heiter	23°
Barcelona	sonnig	23°
Catania	sonnig	23°
Chicago	Schneefall	4°
Djerba	wolkig	23°
Dublin	bedeckt	12°
Iraklion	heiter	22°
Istanbul	wolkig	21°
Kapstadt	bewölkt	22°
Las Palmas	bewölkt	22°
Lissabon	wolkig	20°
London	Regenschauer	16°
Madrid	wolkig	21°
Mailand	wolkig	17°
Moskau	bedeckt	7°
New York	bedeckt	10°
Nizza	heiter	18°
Peking	wolkig	19°
Palma de M.	sonnig	22°
Paris	Regenschauer	17°
Prag	bedeckt	16°
Rom	heiter	18°
Stockholm	bedeckt	2°
Sydney	Regenschauer	20°
Tokio	bedeckt	16°
Tunis	sonnig	24°
Venedig	wolkig	17°
Warschau	Regen	13°
Wien	bewölkt	20°
Zürich	bedeckt	16°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

## Informiert sein: Ihre Abo-Möglichkeiten

**Klassisch:**  
Gedruckte Zeitung  
zum Preis von  
**29,50 Euro**  
pro Monat  
(Post 32,00 Euro)  
(vorbehaltlich Preisänderung)



**E-Paper-Plus:**  
E-Paper-Abonnement mit  
Print-Wochenend-Ausgabe  
(Samstag)  
zum Preis von  
**26,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)

**Wochenend-Abo:**  
Freitag/Samstag/Montag  
zum Preis von  
**17,00 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)

**Print oder digital: Sie haben die Wahl!**

**E-Paper**  
zum Preis von  
**25,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)



Online abonnieren  
unter  
[www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo)  
oder  
Telefon 06235/92690

**AboPlus**  
Gedruckte Zeitung  
+ E-Paper  
zum Preis von  
**31,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)



Schifferstadter Tagblatt - Bahnhofstraße 70 - 67105 Schifferstadt - Telefon 06235/92690 - e-mail: [info@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:info@schifferstadter-tagblatt.de) - [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

**Verein für Heimatpflege Schifferstadt e.V.**

Am Sonntag, dem 7. April 2024, eröffnet das **Heimatmuseum** die diesjährige Museumssaison. Die Öffnungszeiten des Heimatmuseums Schifferstadt sind:

Vom 7. April bis zum 6. Oktober 2024  
jeden 1. Sonntag im Monat  
10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr  
sowie zu Sonderterminen für Familien, Gruppen, Schulklassen und andere nach Vereinbarung

Johann Benedom (Museumsleiter):  
06235/5966  
E-Mail: [johann.benedom@t-online.de](mailto:johann.benedom@t-online.de)

## Auf vielen Kanälen zu Hause!



Das Tagblatt gibt es nicht nur gedruckt oder als E-Paper – auch auf den Kanälen von social media gibt es Neuigkeiten aus Schifferstadt und der Umgebung.

Abonnieren Sie Informationen aus erster Hand.

Folgen Sie uns!

**Schifferstadter Tagblatt**

Ihre Heimatzeitung seit 1905!

## Raus in die Natur

<p>Auf facettenreichen Pfaden durch das Pfälzische Rebenmeer</p> <p>56 Seiten <b>6,90</b></p>	<p>Genusswanderungen im Pfälzerwald und angrenzenden Gebieten</p> <p>72 Seiten <b>7,50</b></p>	<p>Auf Burgentour durch die Pfalz</p> <p>120 Seiten <b>9,50</b></p>	<p>Gipfel, Türme, Panoramablicke</p> <p>140 Seiten <b>10,-</b></p>	<p>Pfalz wandern</p> <p>124 Seiten <b>10,-</b></p>
---	--	---	--	--

Erleben Sie die Pfalz von ihren schönsten Seiten!

Zu den „Höhepunkten“ in der Pfalz - auf steinigen Wegen und märchenhaften Pfaden auf Gipfel und Türme!

**Schifferstadter Tagblatt**

Mit unseren handlichen Wanderbroschüren finden Sie den richtigen Weg!

Bahnhofstraße 70a  
Telefon 06235/92690  
Öffnungszeiten:  
Dienstag und Donnerstag  
von 8 bis 11 Uhr

**#EIN STÜCK PFALZ**

**HEIMAT SHOPPEN!**

DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.  
DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.

[WWW.EINSTUECKPFALZ.DE](http://WWW.EINSTUECKPFALZ.DE)

DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL